

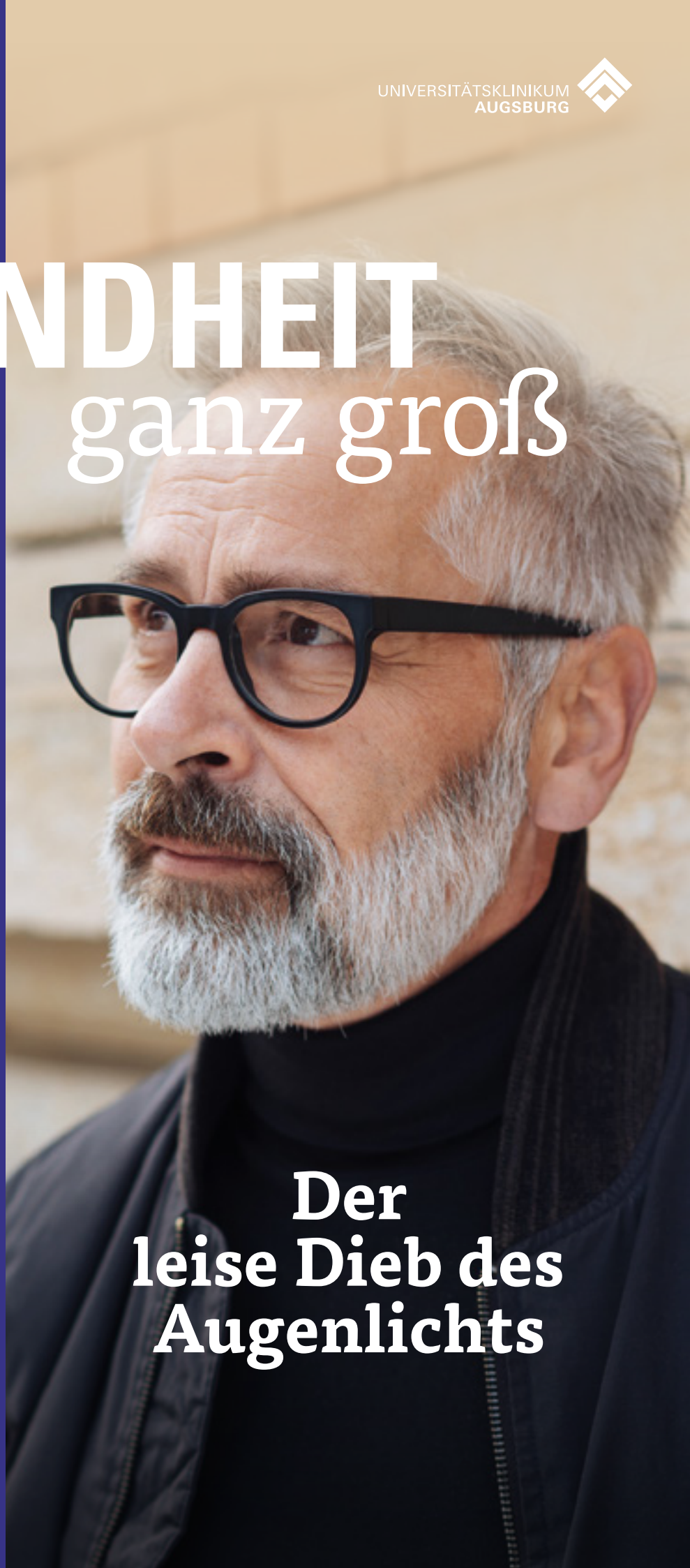
GESUNDHEIT ganz groß

Brauchen
Wunden Luft
oder Pflaster?

Doktor made in
Augsburg

Keine
Hebamme –
und jetzt?

**Der
leise Dieb des
Augenlichts**





Wir heizen Ihnen ein. Ihr Audi zum Bestpreis.



Audi A1 Sportback 25 TFSI, 5-Gang 70 kW (95 PS)¹

¹Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,0, außerorts 3,9, komb. 4,7; CO₂-Emissionen g/km: komb. 107; CO₂-Effizienzklasse: B.

Manhattangrau Metallic LED-Scheinwerfer, Audi connect, Privacy Verglasung, Sitzheizung vorne, Einparkhilfe hinten, Licht-/Regensensor u. v. m.

UVP des Herstellers
€ 26.845,-

Unser Hauspreis*
€ 21.990,-

Sie sparen € 4.855,-

Audi A3 Sportback sport 35 TFSI, S tronic 110 kW (150 PS)²

²Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,5, außerorts 4,4, komb. 5,2; CO₂-Emissionen g/km: komb. 118; CO₂-Effizienzklasse: B.

Mythossschwarz Metallic LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus mit MMI touch, S line Exterieurpaket, Komfortpaket, A3 Top edition, Audi virtual cockpit, Komfortklimaautomatik u. v. m.

UVP des Herstellers
€ 43.650,-

Unser Hauspreis*
€ 35.690,-

Sie sparen € 7.960,-

Audi Q2 sport 35 TDI, 6-Gang 110 kW (150 PS)³

³Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,5, außerorts 3,9, komb. 4,5; CO₂-Emissionen g/km: komb. 119; CO₂-Effizienzklasse: A.

Brillantschwarz LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus, S line Sportpaket, Technology selection, Einparkhilfe plus, Anfahrassistent, Paket #comfort u. v. m.

UVP des Herstellers
€ 43.060,-

Unser Hauspreis*
€ 35.093,-

Sie sparen € 7.967,-

Audi Q3 35 TDI quattro, 6-Gang 110 kW (150 PS)⁴

⁴Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,5, außerorts 4,9, komb. 5,5; CO₂-Emissionen g/km: komb. 145; CO₂-Effizienzklasse: B.

Chronosgrau Metallic Audi connect, Audi virtual cockpit, AHK, Privacy Verglasung, Ambiente Lichtpaket, Anfahrassistent, Sitzheizung vorn, Rückfahrkamera, Panorama Glasdach u. v. m.

UVP des Herstellers
€ 47.920,-

Unser Hauspreis*
€ 39.890,-

Sie sparen € 8.030,-

*Alle Angebote inkl. Überführungs-, zzgl. Zulassungskosten.

^{1,2,3,4}Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Aktion gültig bis 31.03.2020 und nur solange Aktionsfahrzeuge verfügbar. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Augsburg

ZwNl. der Schwaba GmbH, Eichleitner Straße 11
86199 Augsburg, Telefon 0821/57047-0
www.audi-zentrum-augsburg.audi

Wagner Gersthofen

ZwNl. der Schwaba GmbH, Augsburgener Straße 51-53
86368 Gersthofen, Telefon 0821/49709-0
www.wagner-gersthofen.audi



Liebe Leserinnen und Leser,

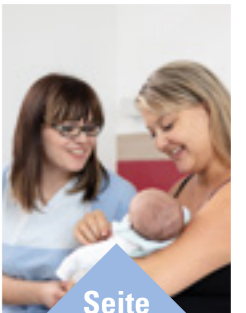
»Schläch hüre kann se jot, ävver jot sinn kann se schläch«, übersetzt heißt das Kölsche Sprichwort »Schlecht hören kann sie gut, aber gut sehen kann sie schlecht.« Doch was als Witz und Stichelei anmutet, ist für unser Leben existentiell. Schließlich ist das Sehvermögen, der wichtigste unter unseren fünf Sinnen. Denn mehr als 80 Prozent unserer Sinneswahrnehmungen werden über die Augen aufgenommen. Adleraugen haben – wir alle wissen, was das heißt. Doch mit zunehmendem Alter lässt die Sehkraft bei den meisten Menschen nach. Man sieht unscharf, leicht verschwommen und die Augen tun öfters weh oder tränen. Eine Sehschwäche hat die unterschiedlichsten Symptome und kann viele Gründe haben. In unserer Titelgeschichte dreht sich diesmal alles um den Star, ein vor allem bei älteren Menschen gefürchtetes und verbreitetes Leiden. Was verbirgt sich hinter den einzelnen Krankheitsbildern? Welche Symptome weisen auf sie hin? Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 14.



Jeder kennt es: schnell eine knusprige Semmel aufgeschnitten und schon ging der Schnitt weiter als in das leckere Gebäck. Kleine Risse, Schnitte oder Schürfwunden gibt es ständig. Im Haushalt, auf dem Spielplatz oder auch am Arbeitsplatz. Aber was tun – Pflaster drauf, oder Luft dran lassen? Die Ansichten sind geteilt. Was die Wissenschaft zum kleinen Alltagsübel sagt, lesen Sie ab Seite 10.

Im Oktober haben 84 junge Frauen und Männer in Augsburg mit dem Studium der Medizin begonnen. Sie sind die Pioniere an Bayerns jüngster Medizinfakultät und sie durchlaufen ein Studium der etwas anderen Art mit einem innovativen Konzept, das bundesweit für großes Interesse gesorgt hat. Welche Idee hinter dem bayernweit ersten Modellstudiengang steht, erfahren Sie ab Seite 28.

Endlich ist es soweit. Das Baby ist da und die junge Familie kann nach Hause gehen. Jetzt haben Mütter viele Fragen. Und es ist gut, dass es die Nachsorge durch eine Hebamme gibt. Sie hat ein offenes Ohr für alle Sorgen, besucht Mutter und Kind in der Regel auch daheim und ist eine wichtige Unterstützung sowie kompetente Ansprechpartnerin für die frischgebackenen Mütter. Leider gibt es auch in Augsburg Stadt und Land immer mehr Frauen, die nach der Geburt ihres Kindes aufgrund eines zu geringen Angebots ohne häusliche Hebammenhilfe zurechtkommen müssen. Für genau jene wurde am Universitätsklinikum die Wochenbett-Ambulanz eröffnet. Informieren Sie sich auf Seite 44.



Seite 44

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und bleiben Sie gesund!

Ihre

Chefredakteurin

Patientenfernsehen

»Am Puls – aus dem Universitätsklinikum Augsburg«

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Universitätsklinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Erstausstrahlung jeden 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr, WH Mo 21.00 Uhr, Di 19.45 Uhr, Fr 20.45 Uhr, So 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:

www.uk-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster
Scannen & Klinik-TV online sehen!



Lob & Kritik

Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin »GESUNDHEIT ganz groß« regelmäßig lesen und abonnieren? Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnentenliste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin viermal im Jahr direkt mit der Post nach Hause. Schreiben Sie uns per E-Mail an marketing@uk-augsburg.de

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
Telefon 0821 400-3000, Fax 0821 400-3348
marketing@uk-augsburg.de
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Beyer

Redaktion:

Leitung: Andrea Kleisli (ak)
Ständige Mitarbeiter: Sonja Diller (sdk),
Ilka von Goerne (vg), Kristina Holtzsch (kh),
Dr. Peter Konopka, Petra Krauß-Stelzer (pks),
Ines Lehmann (ilm), Stefan Stremel (sts),
Sandra Hinzmann (sh)

Konzeption & Realisation:

Andrea Kleisli (ak), Agentur WOK GmbH,
YEAH – Bild, Code & Herzklopfen GbR

Fotografie & Bild-Redaktion:

Ulrich Wirth, Marko Petz, Sylvia Willax

Verlag: Vindelica Verlag

Parkstr. 14, 86462 Langweid
Telefon 0821 24757-10, Fax 0821 24757-13
info@vindelica.de

Produktionsleitung: Universitätsklinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation

Anzeigenwerbung:

Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Druckerei Joh. Walch

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: März 2020



Gesundes Leben

6 Gesund durch den Winter

10 Mythos oder Medizin: Brauchen Wunden Luft oder Pflaster?

12 »Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll« – Umgang mit todkranken Menschen

Mensch & Moderne Medizin

14 Der leise Dieb des Augenlichts Moderne Therapien gegen den Grauen und den Grünen Star

20 Ganz schön sauer – wenn sich hinter Sodbrennen eine Refluxkrankheit verbirgt

24 Traumberuf Hebamme



Faszination Forschung

28 Doktor made in Augsburg Bayerns jüngste Medizinfakultät ist erfolgreich gestartet

30 Das Professoren-Team für die Medizinstudierenden wächst stetig

Kultur & Unterhaltung

32 Blickwinkel

35 Rezepttipp

36 Medien aktuell

38 Veranstaltungen

42 Rätsel

Wir für die Region

44 Keine Hebamme – und jetzt? In der Wochenbett-Ambulanz finden junge Mütter Hilfe

46 Helfen und Spenden Förderverein lindert die Not krebserkrankter Kinder

48 Fördervereine

50 Spenden

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Gesund durch den Winter

Rezept für eine gesunde Darmflora und zur Stärkung des Immunsystems

Lassen Sie ab und zu das Mittagessen ausfallen und essen Sie stattdessen einen Naturjoghurt (mit natürlichen Joghurtkulturen und Eiweiß) mit

2–3 Esslöffel Weizenkeime (Reformhaus) mit hohem Gehalt an Selen, Zink, Magnesium, Folsäure, Vitamin E

einem rotbackigen Apfel (»One apple a day keeps the doctor away«).

Wenn Sie dann noch einen Cerola-Taler (Reformhaus) lutschen, dann haben Sie alles, was Ihr Immunsystem braucht. Denn Cerola-Taler enthalten viel Vitamin C mit sekundären Pflanzenstoffen aus Acerola-Kirschen, schwarzen Johannisbeeren und Hagebutten.



Dr. Peter Konopka war bis 2003 internistischer Oberarzt am Klinikum Augsburg. Sportlich immer aktiv, eröffnete er 1991 seine eigene Yoga-Schule in Augsburg. Die seit 5 000 Jahren bewährten fernöstlichen Übungen setzte Konopka bereits 1972 ein, als er Yoga erstmals als wirksamen Ausgleich für Wirbelsäulenbeschwerden bei Radsportlern entdeckte. Ungezählt sind seine Vorträge, Veröffentlichungen und Kolumnen in Fachmedien. Regelmäßig verfasst er auch Beiträge und gibt wertvolle Tipps in unserem Magazin »GESUNDHEIT ganz groß«.



Die kalte Jahreszeit geht so manchem aufs Gemüt. Der Begriff der »Winterdepression« bezeichnet das Extrem dieser gedrückten Stimmungslage. Jede negative Stimmung hemmt aber auch das Immunsystem. Und es gibt noch weitere Faktoren, die im Winter unseren Körper schwächen: Über zweihundert verschiedene Erkältungsviren lauern darauf, dass das Immunsystem Schwächen zeigt. Doch kann man sich gegen Erkältungen im Winter schützen? Denn auch bei einem intakten Immunsystem kann diese nicht immer verhindert werden. Auf dem Krankenlager stellt dann so mancher seine Gewohnheiten auf den Prüfstand: Arbeite ich zu viel? Treibe ich zu wenig Sport? Esse ich zu wenig Obst und Gemüse? Es wäre auf jeden Fall ein lohnendes Ziel, in diesem Winter alles zu tun, um ihn gesund und möglichst ohne Erkältung zu überstehen. Die wichtigsten Punkte für ein solches »Gesund durch den Winter«-Programm sind folgende:

1. Optimismus

Geben Sie der »Winterdepression« keine Chance! Erhalten Sie sich eine positive und optimistische Stimmungslage, auch wenn es manchmal schwer fallen sollte. Gewöhnen Sie sich an, öfter zu lachen oder wenigstens zu lächeln. Wenn es Ihnen gelingt, in schwierigen Situationen zu lächeln – dann können Sie immer lächeln. Lachen befreit die Seele und stärkt das Immunsystem. Und gehen Sie so oft wie möglich an die Sonne, denn die Sonne ist gut für Gemüt und Infektabwehr.

2. Bewegung

Ausdauerbewegung an frischer Luft und bei jedem Wetter erhöht neben sonstigen gesundheitsfördernden Wirkungen vor

allem auch die psycho-physische Stabilität und stärkt das Immunsystem. Unter anderem werden durch Ausdauerbewegung die Immunzellen in ihrer Funktion verbessert. Dazu genügt auch schon ein Spaziergang von 30 Minuten – am besten täglich oder zumindest dreimal pro Woche. Falls es Schnee gibt, ist auch Skilauf (alpin und Langlauf) Balsam für Körper, Geist und Seele. Man muss sich allerdings durch das richtige Training (Skigymnastik, Walking, Jogging) rechtzeitig darauf vorbereiten.

3. Abhärtung

Man erkältet sich nicht in der Kälte, sondern durch Verweichlichung in der Wärme. Daher: Härten Sie sich ab! Setzen Sie Ihren Körper klimatischen und physikalischen Reizen aus! Außer Bewegung an frischer Luft sind dazu vor allem Kneippgüsse, Trockenbürsten oder Saunabesuche geeignet. Denn Abhärtung trainiert das Immunsystem.

4. Entspannung

Lernen und praktizieren Sie eine Entspannungstechnik, zum Beispiel autogenes Training oder Yoga. Denn bei negativem Stress gibt es häufiger Infekte. Entspannung fördert die Funktion des Immunsystems, unter anderem auch deswegen, weil man sich dabei bewusst von negativen Gedanken und Gefühlen befreit. Entspannung heißt Loslassen und ist bewusste Psychohygiene.

5. Regeneration

Schlafen Sie ausreichend. Ermüdung und Erschöpfung hemmen das Immunsystem. Lernen Sie, sich bewusst zu regenerieren. Hier ist Vorbeugen besonders wichtig, denn es ist sehr schwierig, aus einem einmal eingetretenen nervlichen

Erschöpfungszustand wieder herauszukommen. Ausreichend Schlaf, bewusste Entspannung, eine richtig dosierte Ausdauerbewegung und eine gesunde Ernährung können dazu beitragen, einen solchen Zustand zu vermeiden.

6. Ernährung

Achten Sie auf die Qualität Ihrer Nahrung. Essen Sie viel Obst und Gemüse, aber auch ausreichend Eiweiß. Das Immunsystem braucht für Immunzellen und Immunstoffe hochwertiges Eiweiß und eine ganze Reihe von Nährstoffen, zum Beispiel sekundäre Pflanzenstoffe (Flavone, Flavonoide, Carotinoide u. a.), Vitamine (Vitamin C, E, D, Folsäure u. a.), Spurenelemente (Zink, Selen u. a.) und Omega-3-Fettsäuren (vor allem in Fisch und Garnelen).

7. Darmflora

Machen Sie ihren Darm zu Ihrem Trainingspartner! Der Darm enthält einen großen Teil unseres Immunsystems, und eine gesunde Darmflora ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Immunfunktion. Achten Sie daher nicht nur auf eine gesunde Ernährung, sondern auch auf ein gesundes Verdauungssystem. Dabei kann ein einfaches Rezept helfen (siehe Seite 6).

Fazit

Ein aktiver, positiver Lebensstil mit viel Lebensfreude und Optimismus, körperlicher Aktivität und geistiger Entspannung zusammen mit einer gesunden, qualitativ hochwertigen Ernährung schaffen die besten Voraussetzungen, um den Winter gesund und fit zu überstehen.

OTIS

**Wir sind dabei ...
mit unseren Aufzügen**

OTIS GmbH & Co. OHG
Niederlassung Augsburg
Am Mittleren Moos 15
86167 Augsburg
Telefon: 08 21/7 47 88-0
E-Mail: buero.augsburg@otis.com
www.otis.com

Aufzüge - Fahrtreppen - Service

 **Altenhilfe**
der Stadt Augsburg

**Interesse?
Rufen Sie uns
einfach an:
0821 324-6161**

**Pflege gemeinsam
leicht gemacht**

Es lohnt sich, bei uns zu arbeiten!

- Altenpfleger (m/w/d) bis zu 3.500,-€ Grundgehalt
- Tarifvertrag öffentlicher Dienst
- Viele Zusatzleistungen
- Fort- und Weiterbildungen

www.altenhilfe-augsburg.de/karriere
Die Altenhilfe ist ein Eigenbetrieb der Stadt Augsburg

Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI
Für Bau-Profis



SMARTMORTAR SOLUTIONS

- easy working
- water drop effect
- easy to clean effect
- resistance effect
- protection effect

A brand of **BASF**
The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de

Augsburgs großes Elektrofachgeschäft

- ✓ Elektro-Hausgeräte *mit persönlicher Top Beratung vom Fachmann*
- ✓ Eigener Hausgeräte-Lieferservice *mit pünktlicher Lieferung bis 20 Uhr*
- ✓ Eigener Hausgeräte-Reparaturservice und Kundendienst
- ✓ Elektrotechnik für Privat und Gewerbe

ELEKTROHAUS zimmerly

2x in Augsburg

electroplus zimmerly Hausgeräte

Inninger Straße 97, Haunstetten, Endhaltestelle Straßenbahn Linie 3
www.electroplus-zimmerly.de ☎ 0821/ 71 00 39 20

BOSCH SIEMENS Bauknecht Miele AEG LIEBHERR EFF



PASSAUER WOLF
Reha • Hotelkliniken

BAD GÖGGING

- NEUROLOGIE
- ORTHOPÄDIE
- GERIATRIE
- HNO-PHONIATRIE

Mobilität & Lebenskraft stärken

Auf zu neuer Lebenskraft!

Wie gewinnen Sie nach einem Krankenhausaufenthalt wieder Kraft, Energie und Lebensfreude? Der PASSAUER WOLF begleitet Sie auf Ihrem ganz individuellen Weg der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung. Ein Team aus Ärzten und Therapeuten entwickelt mit Ihnen den persönlichen Genesungsplan und hilft Ihnen, Schritt für Schritt Ihren Zielen näher zu kommen.

Machen Sie Ihre Rehabilitation zu etwas Besonderem

Für alle, die exklusiven Komfort genießen wollen, verbinden sich mit dem PASSAUER WOLF Privat-Angebot hochwertiger Stil mit herzlichem Service, persönliche Betreuung mit privater Atmosphäre, Geborgenheit mit medizinischer und therapeutischer Spitzenleistung. Gerne beraten wir Sie zu den Gestaltungsoptionen Ihres Aufenthaltes.

PASSAUER WOLF Bad Gögging
Am Brunnenforum 5
93333 Bad Gögging
bad-goegging@passauerwolf.de
T +49 9445 201-0
f @PassauerWolf
www.passauerwolf.de



Jeder kennt es: schnell eine knusprige Semmel aufgeschnitten und schon ging der Schnitt weiter als in das leckere Gebäck. Kleine Risse, Schnitte oder Schürfwunden gibt es ständig. Im Haushalt, auf dem Spielplatz oder auch am Arbeitsplatz. Aber was tun – Pflaster drauf, oder Luft dran lassen? Die Ansichten sind geteilt. Was sagt die Wissenschaft zum kleinen Alltagsübel? Wenn die Haut nur oberflächlich angekratzt ist, dann kann sie auch ohne Pflaster heilen. Doch sobald Blut geflossen ist, sind die Hautschichten, die dafür sorgen, dass keine Keime in den Körper eindringen, verletzt.

Die Reparaturarbeiten des Körpers beginnen sofort. Beschädigte Blutgefäße werden mit Eiweißfasern verschlossen. Körpereigene Botenstoffe sorgen dafür, dass feine Blutgefäße Plasma passieren lassen, um die Wunde von Schmutz, Keimen und zerstörten Hautzellen zu reinigen. Wenn die Wunde »nässt«, ist das also ein gutes Zeichen. Danach wachsen neue Blutgefäße in das verletzte Hautareal ein, Bindegewebszellen und Eiweißfasern schließen die Wunde. Narbengewebe wird mit Kollagenfasern gebildet, neue Hautzellen wachsen ein. So sollte die Wundheilung im Optimalfall ablaufen.

»SCHON DIE HEILKUNDIGEN DES MITTELALTERS VERWENDETEN WEIN UND HONIG, UM VERLETZTE STELLEN FEUCHT ZU HALTEN UND DAS KEIMWACHSTUM ZU HEMMEN.«

Mythos oder Medizin: Brauchen Wunden Luft oder Pflaster?

Schon die Heilkundigen des Mittelalters verwendeten Wein und Honig, um verletzte Stellen feucht zu halten und das Keimwachstum zu hemmen. Man wusste zwar noch nichts von Bakterien und Viren, doch man beobachtete genau, wie der Patient reagierte und lernte daraus. Auch heute setzt die Medizin wieder vermehrt auf die feuchte Wundheilung. Die neuen Zellen wachsen im feuchten Milieu unter einem Pflaster oder Verband besser, neues Gewebe bildet sich, Botenstoffe und Proteine können transportiert werden. Die Haut baut sich auf, die Wunde schließt sich schneller und die Narbenbildung ist minimiert.

Etwas Unterstützung kann unser Körper allerdings gut gebrauchen. Die Wunde sollte gut gereinigt werden, bevor ein Pflaster zum Einsatz kommt. Unter fließendem Wasser funktioniert das gut. Fremdkörper müssen entfernt werden.

Ein leichter Film einer Wundsalbe kann das Verkleben der Wunde mit der Wundauflage verhindern. Spezielle Pflaster haben die Feuchtigkeit schon »eingebaut« und sollen so die Heilung beschleunigen. Bei größeren Wunden und Verschmutzungen steht aber doch der Gang zum Arzt an. Vielleicht muss genäht werden, oder es gibt größere Schmutzpartikel wie kleine Steinchen, die aus der Wunde entfernt werden müssen. Innerhalb von 24 Stunden geht das gut. Danach kann es passieren, dass Fremdkörper in das heilende Gewebe einwachsen.

»Wenn es juckt, wird es gut. Hör endlich auf zu kratzen.« Sagte uns schon die Oma, wenn wir mal wieder mit gequälter Miene am demolierten Knie rieben. Die Wissenschaft stimmt der Oma zu. Bei der Wundheilung wird Histamin ausgeschüttet. Das hilft heilen, juckt aber manchmal auch höllisch. | sdk




Ihr Spezialist für Homecare

- ▬ Pflegebedarf
- ▬ Stomaversorgung
- ▬ Wundversorgung
- ▬ Dekubitusversorgung
- ▬ enterale Ernährung
- ▬ Inkontinenzprodukte

DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG
care team Augsburg

Jakob-Krause-Straße 8 **Öffnungszeiten**
86199 Augsburg-Bergheim Mo bis Fr: 8–18 Uhr
Tel.: 08 21 / 45 59 72 - 29 Samstag: 9–12 Uhr www.drescher-lung.de

»Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll« – Umgang mit todkranken Menschen



Britta Gamradt ist evangelische Pfarrerin und seit Dezember 2018 am Bezirkskrankenhaus Augsburg und am Universitätsklinikum tätig. Hier begleitet sie Patienten und Angehörige auf der Palliativstation und ist ihnen eine große Stütze in einer schweren Zeit. Für ihre Arbeit im Klinikum schöpft sie Kraft aus den Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen, Kirchnahe und Kirchenferne, die im Krankenhaus, aus ihrem normalen Alltag herausgerissen, viel ins Nachdenken kommen. Ihnen Zeit zu widmen, für sie da zu sein, erfüllt Britta Gamradt mit großer Freude. Denn gerade im Umgang mit Sterbenden lernt man sehr viel und beginnt, das eigene Leben anders zu bedenken.



Sie sind unheilbar krank, Sie werden bald sterben! Für den Betroffenen ist das eine schreckliche Nachricht. Doch auch die Angehörigen, Familie und Freunde müssen mit dieser Mitteilung und vor allem mit dem Sterbenden umgehen.

Was soll man sagen? Was tun?

Freunde und Angehörige haben oft Angst, etwas falsch zu machen, sind mit der Situation überfordert. »Nehmen Sie nicht an, dass Außergewöhnliches von Ihnen erwartet wird: seien Sie einfach entspannt und natürlich – Sie selbst«, so heißt es bei Sogyal Rinpoche in seinem tibetischen Buch »Den Tod verstehen« (O.W. Barth Verlag, 1999). Todkranke Menschen brauchen Zuwendung, Dasein und Verständnis von ihren Lieben. Es tut gut, wenn jemand bei ihnen sitzt, ihnen die Hand hält und versucht zu spüren, was sie brauchen. Worüber will er oder sie sprechen? Möchte er gerne etwas vom »normalen« Leben da draußen hören? Wie war der Schulanfang,

was macht der Fußballverein, was gibt's für Neuigkeiten? Oder will sie über ihre Situation sprechen, darüber was nach dem Tod passieren soll, was sie sich für ihre Beerdigung wünscht? Hilfreich kann es sein, dem Kranken zu gestehen, dass man Angst hat, sprachlos ist, und ihn um Hilfe bittet. »Was kann ich für Dich tun?«. Sogyal Rinpoche schreibt: Alles, was man bräuchte, seien gesunder Menschenverstand und Humor – das wären die Schlüssel zum Umgang mit Todkranken und genau genommen eigentlich zum Umgang mit allen!

Zusammen zu lachen – so wie man es vor der Diagnose auch getan hat – tut gut. Mir begegnen viele Patienten in der letzten Lebensphase, die es genießen, Späßchen zu machen oder schelmische Kommentare einzustreuen, weil es zu ihrer Person gehört und weil man sich im Lachen lebendig und miteinander verbunden fühlt. Einfühlungsvermögen, Wärme und Mitgefühl sind äußerst hilfreich. Vertrösten und die Zusage »das wird schon wieder« eher nicht. Menschen sterben so, wie sie

»NEHMEN SIE NICHT AN, DASS AUSSERGEWÖHNLICHES VON IHNEN ERWARTET WIRD: SEIEN SIE EINFACH ENTSPANNT UND NATÜRLICH – SIE SELBST.«

Sogyal Rinpoche

gelebt haben: als sie selbst. Sie möchten als Menschen behandelt werden, nicht als »Krankheitsfälle« – man muss also gar nicht wissen, was man sagen soll. Das Wichtigste ist, bei der Person zu sein, sie spüren zu lassen, dass man sie liebt und für sie da ist – und manchmal geschieht genau diese Zusage im Schweigen!

Wer in solch einer schwierigen Situation gerne einen seelsorgerlichen Beistand hätte, kann sich auch immer an das Pflegepersonal wenden oder sich direkt bei der Klinikseelsorge melden.



DER VOLVO XC60 FÜR IHR BUSINESS.
Der Volvo XC60 ist ein Premium-SUV, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsteht. Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

Serienmäßig mit:
19" LEICHTMETALLRÄDER | NAVIGATIONSSYSTEM | AUTOMATISCHE HECKKLAPPE | LED-SCHWEINWERFER

SCHWEDENLEASING FÜR 333 €^{MONAT*}

MIT  LEASING-SONDERZAHLUNG

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISS*

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 R-Design D4 Geartronic, 140 kW (190 PS), Hubraum 1969 cm³, in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 4,5, kombiniert 4,9, CO₂-Emissionen kombiniert 129 g/km, (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO₂-Effizienzklasse: A.
Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.5.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

* Full-Service-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, Gewerbliches Angebot für den Volvo XC60 R-Design D4 Geartronic, Bedarf Automatikgetriebe, 140 kW (190 PS) bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 15.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, einer Sonderzahlung von 9.000 Euro, inklusive monatlicher Servicekosten für „Wartung und Verschleiß“, Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Überführungs- und Zulassungskosten, Gültig für Gewerbekunden bis 31.12.2019. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxifahrer und Mietwagen, Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Bedingungen zum Full-Service-Leasing. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

TIERHOLD
Auto. Service. Qualität.

AUTOMOBILE TIERHOLD GMBH
UNTERER TALWEG 48
86179 AUGSBURG

TEL: 0821/808990
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/TIERHOLD

Er fällt nicht sofort ins Auge, sondern entwickelt sich über Jahre und unbemerkt. Er trübt den Blick oder lässt Farben erblassen, führt zu Leseschwäche oder engt das Gesichtsfeld ein: Der Star, ein vor allem bei älteren Menschen gefürchtetes und verbreitetes Leiden, wird oft auch, leiser ›Dieb des Augenlichts‹ genannt. Hinter der harmlosen Bezeichnung verbirgt sich eine Gruppe von Erkrankungen der Linse und der Netzhaut, deren Ursachen, Symptome und Konsequenzen so verschieden sind wie ihre farbliche Unterscheidung in Grauer, Grüner oder Gelber Star.

Dem Star kann man nicht vorbeugen, unbehandelt führt er zur Erblindung, was in Entwicklungsländern bis heute nicht selten vorkommt. Rechtzeitig erkannt, lassen sich alle Formen aber gut therapieren oder zumindest im Verlauf verlangsamen. Wer also schon im mittleren Lebensalter regelmäßig die Vorsorgeuntersuchung beim Augenarzt wahrnehme, betont Youssef Botros, Oberarzt an der Augenklinik im Universitätsklinikum Augsburg, beweise, »einen klaren Durchblick«.

Auch die ältere Generation gehe immer verantwortungsbewusster mit dem Erhalt ihrer Sehkraft um. In der Augenklinik zählen Katarakt- und Glaukom-Chirurgie zu den am häufigsten vorgenommenen Eingriffen des Teams um den Direktor der Augenheilkunde Professor Dr. Arthur Mueller. Modernste Diagnose-Verfahren und -Geräte sowie ein breites Spektrum an konservativen und operativen Behandlungsmethoden gehören hier zum Standard. Schließlich ist das Sehvermögen, so Youssef Botros, »der wohl wichtigste

unter unseren fünf Sinnen«: Denn mehr als 80 Prozent unserer Sinneswahrnehmungen werden über die Augen aufgenommen. Sehen ist eine erlernte Fähigkeit wie das Laufen. Schon im Alter von etwa vier Monaten beginnt das Baby, Farben zu erkennen. Jetzt entwickelt sich die Koordinationsfähigkeit zwischen Augen und Händen, danach zwischen Augen und dem restlichen Körper. Was das Kind sehen kann, lernt es zu (be)greifen. Die menschlichen Augen gelten als Spiegel der Seele, zeigen sich strahlend, spöttisch oder skeptisch, schauen traurig und fragend – wenn sie gesund sind. >>

**»MEHR ALS
80 PROZENT
UNSERER SINNES-
WAHRNEHMUNGEN
WERDEN ÜBER
DIE AUGEN
AUFGENOMMEN.«**

Der leise Dieb des Augenlichts

Moderne Therapien
gegen den Grauen und
den Grünen Star



»UM DEN 40. GEBURTSTAG MERKEN DIE MEISTEN, DASS SICH ETWAS VERÄNDERT.«

Dr. Youssef Botros

Wenn die Farben nicht mehr leuchten – Gelber Star

Sie ist schwer auszusprechen und bei Senioren gefürchtet: die »altersbedingte Makuladegeneration« (AMD), seit einigen Jahren auch Gelber Star genannt. Bei dieser, vor allem bei Menschen über 60 Jahren in der westlichen Welt auftretenden Behinderung verkümmert die Netzhautmitte, der sogenannten Gelbe Fleck. Teile der Netzhaut werden durch abgelagerte Stoffwechselprodukte nach und nach zerstört. Das scharfe und farbige Sehen fällt allmählich aus. Die genaue Ursache des Gelben Stars ist noch nicht bekannt. Genetische Faktoren spielen eine Rolle.

Zu den typischen Symptomen der Makuladegeneration, die häufiger Frauen betrifft als Männer, gehört, dass die Umgebung wie in einem Zerrbild wahrgenommen wird. So erscheinen plötzlich Gesichter unscharf und Linien krumm, Buchstaben »springen« beim Lesen. Manche Patienten verspüren eine auffällige Empfindlichkeit gegen (wechselndes) Licht oder bemerken eine starke Veränderung der Sehschärfe. Im Spätstadium zeigt sich in der Mitte des Gesichtsfeldes nur noch eine dunkle Scheibe, lediglich in den Randbereichen ist das Sehen noch erhalten. Dadurch ist zwar noch eine räumliche Orientierung möglich, nicht mehr jedoch Gesichter, Zahlen und Buchstaben zu erkennen.

Bei der sogenannten feuchten Form des Gelben Stars bilden sich unerwünschte neue Blutgefäße hinter der Netzhaut. Diese Entwicklung kann seit einigen Jahren mit Spritzen und Medikamenten sehr gut behandelt und sogar gestoppt werden. Bei der trockenen Form der Makuladegeneration können spezielle Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine und Spurenelemente wie Zink) helfen, den Verlauf der Krankheit zu verlangsamen.

Wenn das Auge altert

Mit zunehmendem Alter lässt die Sehkraft allerdings nach. »Um den 40. Geburtstag merken die meisten, dass sich etwas verändert«, erklärt Oberarzt Botros. Das Kleingedruckte lässt sich nicht mehr ohne weiteres lesen, der Faden gleitet nicht mehr auf Anheiß durchs Nadelöhr. Wenn die Augen weniger gut fokussieren können, »die Arme zu kurz werden«, hat sich die »Altersweitsichtigkeit« eingestellt. Eine Lesebrille wird fällig. Spätestens jetzt wird es Zeit für den ersten Check beim Augenarzt, ob der Graue oder der Grüne Star im Anflug ist. Unter bestimmten Umständen – etwa nach Verletzungen, bei Stoffwechselerkrankungen, erblicher Belastung oder in speziellen Berufsgruppen – sollte er schon früher durchgeführt werden. Auch die Gelber Star genannte Altersbedingte Makuladegeneration lässt sich so frühzeitig diagnostizieren.

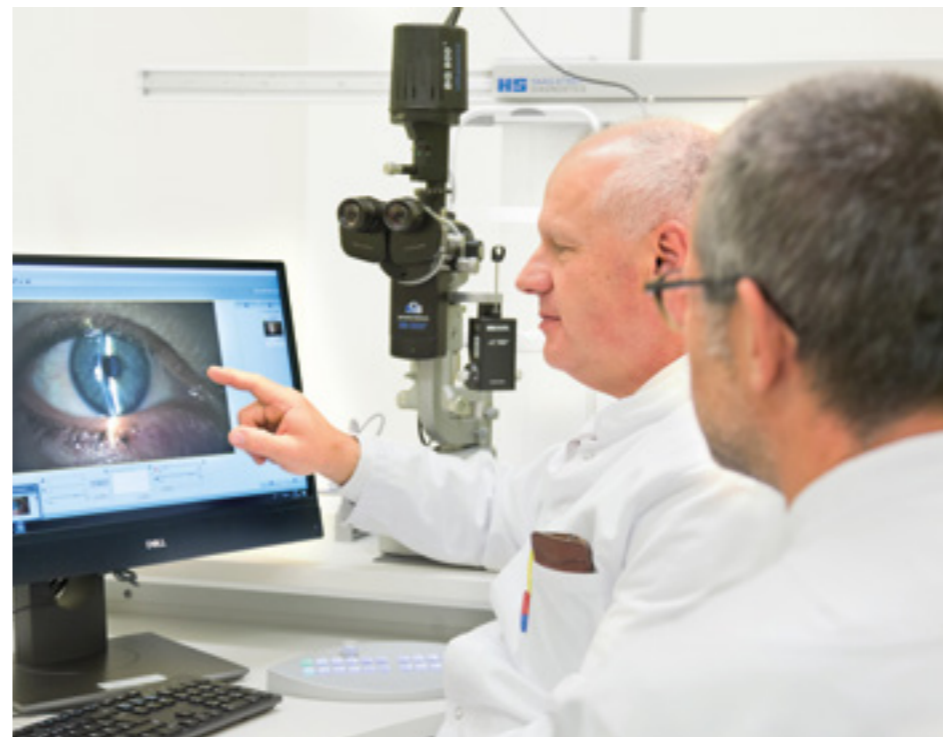
Nicht nur Sehschärfe und -nerven werden bei dieser völlig schmerzlosen Untersuchung ins Visier genommen. Mit dem Spaltlampenmikroskop, dem wichtigsten

Diagnostik-Instrument, das eine sechs- bis vierzigfach vergrößerte Darstellung der vorderen Abschnitte des Auges ermöglicht, wird die gesamte Augenlinse und auch die Netzhaut begutachtet. Das Messen des Augeninnendrucks und die Untersuchung des Gesichtsfelds bilden den Abschluss der Kontrolle. Wird dabei tatsächlich ein beginnender Grauer Star entdeckt, kann die Linsentrübung zunächst durch eine Brille ausgeglichen werden, bevor in enger Absprache mit der Patientin, mit dem Patienten, eine Linsenoperation ins Auge gefasst wird. Der passende OP-Zeitpunkt ist individuell und hängt davon ab, »wie eingeschränkt die Lebensqualität«, und wieviel Sehschärfe vorhanden ist. »Manchmal entscheiden sich die Betroffenen dann doch recht bald für einen Eingriff,« berichtet Youssef Botros. So wie die modebewusste Mittfünfzigerin, die sich beim Schuhkauf buchstäblich im Ton vergriffen hatte – nach dem Einsatz einer Acryl-Linse funktioniert ihr Kontrast- und Farbsehen wieder einwandfrei. So wie der Autofahrer Anfang 60, der sich abends nicht mehr ans Steuer traute, weil ihn die Lichter des >>

Wenn der Druck zu groß wird – Grüner Star

Am Grünen Star, medizinisch Glaukom genannt, leiden allein in Deutschland mehr als 800 000 zumeist ältere Menschen, häufig ohne es zu wissen. Dieser krankhaft erhöhte Augeninnendruck, der beide Augen befallen kann, schädigt langfristig die Netzhaut und den Sehnerv, schränkt das Sehvermögen ein und führt schlimmstenfalls zur Erblindung. Der Druck entsteht, wenn das sogenannte Kammerwasser, das im gesunden Auge fortwährend gebildet wird, nicht richtig abfließen kann. Die farblose Flüssigkeit versorgt das Auge mit Nährstoffen und hält durch das gesunde Gleichgewicht zwischen Zu- und Abfluss den Augeninnendruck aufrecht. Als Hauptursache von Grünem Star gilt chronischer Bluthochdruck.

Der Grüne Star ist deshalb so heimtückisch, weil er keine Beschwerden verursacht und sich sehr langsam entwickelt. Das Gehirn gleicht zudem Gesichtsfeldausfälle lange aus. Eine frühzeitige Diagnose mit einem schnellen Behandlungsbeginn kann allerdings in den meisten Fällen verhindern, dass die Krankheit fortschreitet. Daher ist die Vorsorge beim Augenarzt ab dem 40. Lebensjahr so wichtig, gerade bei Menschen mit hoher Weit- oder Kurzsichtigkeit, schwankendem Blutdruck oder Diabetes. Denn wenn Betroffene erst selbst punktuelle »blinde Flecken« im Gesichtsfeld bemerken – also den Bereich, den man wahrnimmt, ohne das Auge zu bewegen – ist die Schädigung des Sehnervs schon weit fortgeschritten. Ziel einer Therapie ist es dann, das noch verbliebene Sehvermögen zu erhalten. Meist geschieht das durch medizinische Augentropfen, minimalinvasive operative Eingriffe oder in fortgeschrittenen Fällen durch eine Trabekulektomie (chirurgisches Verfahren, durch das ein zu hoher Augeninnendruck gesenkt werden kann).



Durch den scharf begrenzten Lichtstrahl des Spaltlampenmikroskops ist es den Ärzten möglich, fast alle Augenabschnitte in bis zu 40facher Vergrößerung zu betrachten.



Dr. Youssef Botros

»NIEMAND SOLL SAGEN MÜSSEN, DEN STAR HABE ICH GAR NICHT KOMMEN SEHEN.«

Dr. Youssef Botros

Gegenverkehrs zu stark blendeten. Oder die 12-jährige Schülerin, die als Folge ihrer Zuckerkrankheit unter einem Grauen Star litt, der ihre Sehfähigkeit auf ein Minimum begrenzte. Nach erfolgreicher Operation verfügt das Mädchen wieder über hundert Prozent Sehvermögen. Die Linse wird unter örtlicher Betäubung oder Vollnarkose ausgetauscht, danach kann der Patient nach Hause gebracht werden oder bleibt für einen kurzen stationären Aufenthalt in der Klinik.

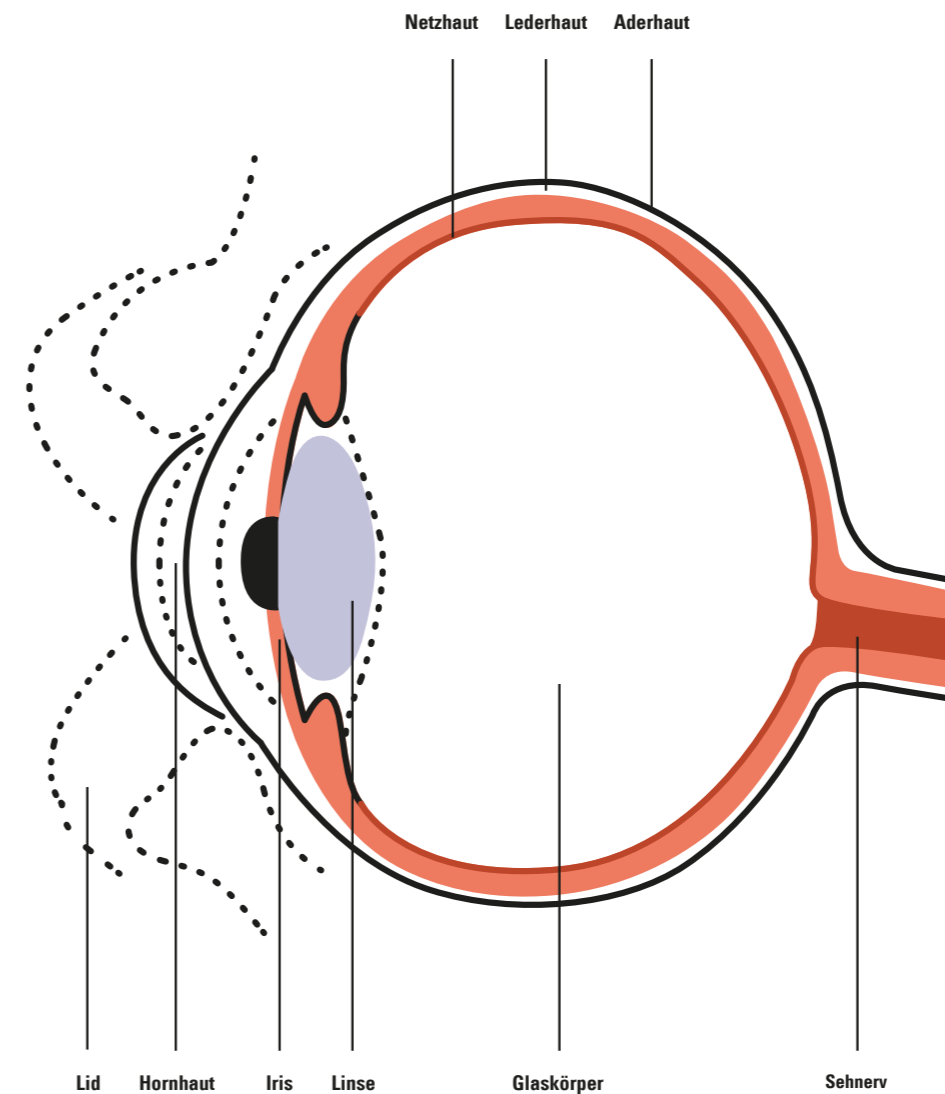
»Die getrübte Linse wird mit Ultraschall zertrümmert und abgesaugt«, erklärt Youssef Botros, »danach kann die neue Monofokallinse, zumeist aus Acryl, ohne eine Naht eingesetzt werden.« Sie übernimmt sofort die Funktion der natürlichen Augenlinse und gleicht allgemeine Weit- oder Kurzsichtigkeit weitgehend aus, in manchen Fällen lassen sich auch weitere Fehlsichtigkeiten wie Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) mit Speziallinsen korrigieren.

Wird ein Grüner Star festgestellt, so Oberarzt Botros, ist der Therapieverlauf komplexer. Zunächst wird durch eine langfristige Behandlung mit Augentropfen versucht, den Ablauf des Kammerwassers zu verbessern und damit den erhöhten Augeninnendruck zu normalisieren und die Erkrankung zum Stillstand zu bringen. »Heilen« lässt sie sich nicht, was an Nerven bereits zerstört wurde, ist nicht zurückzuholen. In einem zweiten

Perimetrie- oder Gesichtsfelduntersuchung: Das Gesichtsfeld ist sehr wichtig, um sich im Raum zu orientieren. Augenerkrankungen können zu Störungen des Gesichtsfelds führen.



Aufbau des menschlichen Auges



Schritt kann der Abflusskanal operativ erweitert werden, bei manchen Patienten werden winzige Röhrchen aus hauchdünnem Titan (iStents) eingesetzt, um den Augeninnendruck zu senken. Häufig wird auch, wie beim Grauen Star, die Augenlinse ausgetauscht.

Wichtig sei es, eine engmaschige Kontrolle einzuhalten, alle drei Monate das Gesichtsfeld und den Zustand der Fasern am Sehnerv zu überprüfen, damit zeitnah die jeweils passende Behandlung durchgeführt werden kann. »Niemand soll sagen müssen«, betont Youssef Botros, »den Star habe ich gar nicht kommen sehen.« | vg



Prof. Dr. Arthur Mueller

Chefarzt Klinik für Augenheilkunde

Wenn der Blick getrübt ist – Grauer Star

Beim Grauen Star, medizinisch Katarakt, trübt sich die ursprünglich klare Augenlinse. Bei diesem langsamen und schmerzlosen Prozess geht die Sehschärfe allmählich zurück. Der Graue Star wurde bereits in der Antike erwähnt und ist bis heute weltweit die verbreitetste Ursache für Erblindung. Hauptsymptome sind verschwommenes Sehen wie beim Blick durch eine Milchglasscheibe, eine Veränderung der Sehstärke und zunehmende Blendempfindlichkeit. Die Betroffenen haben meist Schwierigkeiten beim Lesen, Fernsehen oder auch beim Autofahren. Die häufigste Form ist der Altersstar, der um das 60. Lebensjahr auftritt. Neben erblicher Veranlagung zählen zu den Ursachen auch Rauchen, Drogenmissbrauch, hohe (UV)Strahlung, Verletzungen durch dumpfe Schläge und Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes. Alle anderen Starformen können schon früher, bei Jugendlichen, Kindern, sogar Neugeborenen, vorkommen. Daher stehen bei den Vorsorgeuntersuchungen (U1 bis U10) auch die Augen im Blickpunkt.

Anfangs kann das schlechtere Sehen mit guten Brillengläsern abgefangen werden. In einem späteren Stadium hilft als einzige Therapie die Operation, bei der die getrübte Linse durch eine künstliche ersetzt wird. Rund 800 000 solcher Eingriffe pro Jahr werden hierzulande durchgeführt.

Die Bezeichnung Star hat übrigens nichts mit dem bekannten Singvogel zu tun. Sie lässt sich auf den starren Blick zurückführen, an dem man früher Erkrankte – nicht behandelt und daher erblindet – erkannte. Zudem zeigt sich bei einem fortgeschrittenen, sehr reifen Star eine graue Färbung hinter der Pupille.

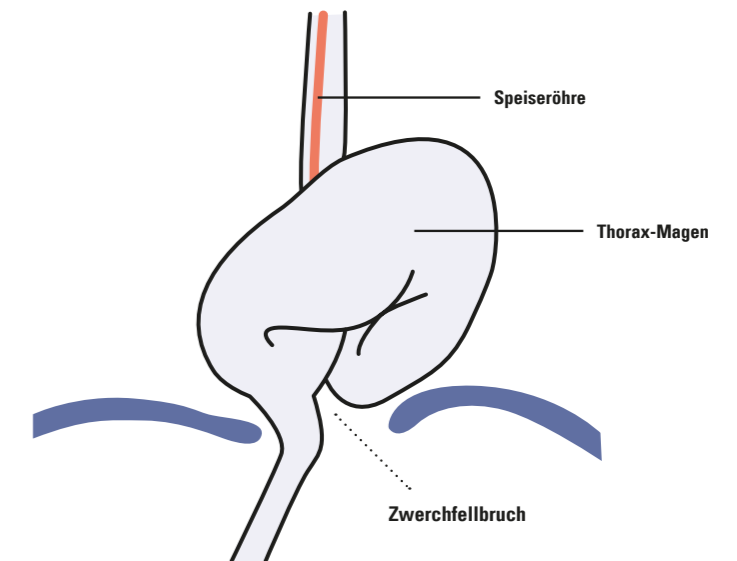


Sodbrennen ist zur Volkskrankheit geworden. Jeder Fünfte leidet mehr oder weniger häufig an dem sauren Gefühl, das vom Magen her hochsteigt und ein Brennen hinter dem Brustbein verursacht. Im Extremfall kommt es sogar dazu, dass Speiseanteile schwallartig in den Mund zurückkehren (sog. Volumenreflux). Häufig werden Stress, falsches Essen oder einfach nur ein »nervöser Magen« zum Bösewicht erklärt. Der Griff zum Säurehemmer wird zur Gewohnheit. Doch wie jedes Medikament hat auch dieses eine ganze Reihe von Nebenwirkungen. Dass ein relativ leicht zu korrigierendes organisches Problem dahinterstecken könnte, wissen die Wenigsten.

Es lohnt sich genau hinzuschauen, wo die Ursachen der Beschwerden liegen, weiß Dr. Bernd Geißler. Er ist leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie am Universitätsklinikum Augsburg. Dort geht man der Krankheit, die das Leben »sauer« machen kann, seit Jahren sehr erfolgreich auf den Grund. Oft steckt nämlich ein Zwerchfellbruch hinter der Symptomatik, der häufig durch die Zunahme von Übergewicht in der Bevölkerung verursacht wird.

Kaum jemand weiß, wo genau das Zwerchfell liegt und was es für uns leistet. Es ist eine 3–5 Millimeter dicke Muskel-Sehnenplatte, die den Bauch vom Brustraum

Ganz schön sauer – wenn sich hinter Sodbrennen eine Refluxkrankheit verbirgt



trennt. Wenn es sich zusammenzieht, atmen wir ein. Es leistet zwischen 60 und 80 Prozent der gesamten Arbeit für die Atmung. Drei größere Öffnungen für Blutgefäße, Nerven und die Speiseröhre sind von der Natur im Zwerchfell angelegt. Und genau dort liegt oft die Ursache für das Aufsteigen von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre. »Diese natürliche Lücke im Zwerchfell kann sich durch erhöhten Druck im Bauchraum oder durch eine allgemeine Schwäche des Bindegewebes nach und nach vergrößern«, erklärt Dr. Bernd Geißler seinen Patienten. Dann spricht man von einer Hiatushernie, also einem Bruch des Zwerchfells. Durch die Verlagerung des Übergangs von der Speiseröhre in den Magen nach oben ist der funktionale Verschluss zwischen Magen und Speiseröhre gestört. Die Experten der Universitätsklinik haben in den letzten 20 Jahren über 1 000 Patienten mit einer laparoskopischen Korrektur des Bruchs vom Reflux befreit. Das spricht sich herum und heute nehmen

viele Betroffene auch eine lange Anfahrt in Kauf, um sich von Dr. Bernd Geißler und seinen Kollegen behandeln zu lassen.

Was tun?

Nicht immer ist gleich eine Operation erforderlich: »Wir schauen uns genau an, ob der Betroffene auch wirklich von einem Eingriff profitieren wird.« Im ersten Schritt sind 36 Fragen zu den individuellen Symptomen und dem Befinden zu beantworten. Der Fragebogen zur Feststellung des Gastrointestinalen Lebensqualitätsindex kann auch online abgerufen werden. >>

**»WIR SCHAUEN UNS GENAU AN,
OB DER BETROFFENE AUCH
WIRKLICH VON EINEM EINGRIFF
PROFITIEREN WIRD.«**

Dr. Bernd Geißler

Reflux, der Rückfluss von Magensäure und Mageninhalt in die Speiseröhre, ist unangenehm, aber nicht bedenklich, wenn er nur selten vorkommt. Doch inzwischen leidet jeder Fünfte regelmäßig daran. Vierzehn Prozent der Deutschen haben mindestens einmal in der Woche damit zu kämpfen, sieben Prozent sogar täglich. Die Lebensqualität leidet. Die Speiseröhre kann sich durch häufigen Kontakt mit der aggressiven Säure aus dem Magen entzünden. Es wird weltweit eine Zunahme von Speiseröhrenkrebs beobachtet – eine zwar seltene, aber mögliche Folgeerscheinung des Reflux.

Wenn die Beschwerden seit längerem bestehen und mit Medikamenten nicht effektiv bekämpft werden können, bringt eine Magenspiegelung oft die Diagnose Zwerchfellbruch, in dessen Folge es zum Reflux kommt, was mit einer 24-Stunden-Säuremessung bestätigt werden kann. Dann kann mit Hilfe der Schlüssellochmethode, also mit kleinen Schnitten zur Einführung von Instrumenten und Kamera in den Bauchraum, der Bruch mit verhältnismäßig geringem Risiko und Aufwand behoben und die Lebensqualität wiederhergestellt werden. Nach 2–3 Tagen ist der Patient schon wieder auf dem Weg nach Hause und die Ursache des ständigen Sodbrennens ist meist dauerhaft beseitigt.

Wenn der Magen nach oben rutscht

Ist die Lücke im Zwerchfell größer, können ein Teil des Magens oder sogar der ganze Magen in den Brustraum hinaufgleiten. Atemnot, Völlegefühl, Herz- und Kreislaufbeschwerden können auftreten. Auch Blutarmut mit den entsprechenden Begleiterscheinungen gehört zur Liste der Symptome. Der »Thoraxmagen« oder »Upside-down-Magen« verursacht zunehmende Beschwerden bei der Nahrungsaufnahme, die mit dem nach oben in den Brustraum verrutschten Magen in Verbindung gebracht werden können.

»Es gibt relativ wenige Notfälle, da ein hochgerutschter Magen seine Aufgaben noch durchaus gut erfüllen kann«, zeigt die lange Erfahrung von Dr. Bernd Geißler. Doch die Beschwerden, und hierbei vor allem ein Druckgefühl hinter dem Brustbein, manchmal auch verbunden mit Atembeschwerden oder Herz-Rhythmus-Störungen, nehmen immer weiter zu, denn der Magen kann nicht von selbst dauerhaft wieder in den Bauchraum gelangen. Rund 500 Betroffene mit der Diagnose »Upside-down-Magen« wurden seit 2003 in Augsburg erfolgreich operiert. Zu über 90 Prozent kann auch dabei über kleine Schnitte minimalinvasiv schonend vorgegangen werden.

Wer ist hauptsächlich betroffen?

Meist sind weibliche Patienten betroffen. Hier spielen oft Geburten oder das bei Frauen häufiger vorkommende schwache Bindegewebe, aber auch Übergewicht eine Rolle bei der Entwicklung der Erkrankung. Während die Zwerchfellbrüche, die zu Reflux führen, meist schon in jüngeren Jahren auftreten, liegt das Alter der Patienten mit Thoraxmagen zwischen 65 und 85 Jahren. Doch »es wäre falsch, in fortgeschrittenem Alter auf eine Operation zu verzichten, denn die Risiken der Operation sind überschaubar und die Lebensqualität steigt nach der Operation deutlich«. Für Dr. Bernd Geißler steht die Risiko-Nutzen Abwägung immer an erster Stelle. »Es ist eine Freude, was mit der richtigen Methode erreicht werden kann«, erinnert er sich an die vielen Patienten, die nach dem Eingriff der vollen Überzeugung waren: »Das hätten wir schon längst machen sollen.« | sdk



Dr. Bernd Geißler

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Das OP-Team bespricht die Röntgenaufnahmen des Patienten.



AUFBAUEN

für Kinder und Familien, Städte und Gemeinden,
für Privat, Gewerbe und Industrie.



- Hoch-, Tief- und Städtebau
- Industrie-Gewerbepbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Sanierungsarbeiten
- Aussenanlagen
- Projektentwicklung

HRW

Höfle & Wohrab Bau GmbH
Dynamische Bautradition

HBW Höfle & Wohrab Bau GmbH
Im Krautgarten 15 • 86470 Thannhausen
Telefon 08281/9977-0 • Fax 08281/9977-33
info@hbw-bau.de • www.hbw-bau.de



Wir beraten Sie gerne.

Ihr Team im Uniklinikum Augsburg:

- | | |
|---------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1 Rita Bindl
0821 3255-6421 | 4 Rudolf Eger
0821 3255-4232 |
| 2 Thomas Retsch
Centerleiter
0821 3255-4232 | 5 Uschi Mayr
0821 3255-4231 |
| 3 Helga Guhr
0821 3255-6421 | 6 Janet Lemke
0821 3255-6421 |

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 bis 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 14:00 Uhr

 **Stadtparkasse
Augsburg**



Traumberuf Hebamme

Claudia Dachs hatte schon vor über 50 Jahren den Wunsch, Hebamme zu werden. Den Beruf hat sie von klein auf kennengelernt. Ihre damalige Ziehgroßmutter hatte ein Hebammenhaus in der Nachkriegszeit. Für Claudia Dachs war nicht nur die Geburt und das neugeborene Menschenkind faszinierend, sondern vor allem auch der Dienst an der Frau, ein Miteinander auf Augenhöhe von Hebamme und Schwangeren und die gemeinsame Hinarbeit auf die Geburt. Jetzt, 40 Jahre nach ihrer Ausbildung zur Hebamme, ist sie Leiterin der Hebammenschule am Universitätsklinikum Augsburg und unterrichtet junge Frauen in Praxis und Theorie auf ihrem Weg zur Hebamme. Den Weg dorthin hat sie sich hart erarbeitet und kann eine lückenlose Berufsbiografie mit zahlreichen Weiterbildungen vorweisen. Einige ihrer Stationen: Schwangerenvorsorge, Häusliche Geburt, Wochenbettbetreuung. Als das Klinikum für die neue Hebammenschule nach Hebammen gesucht hatte, die bereit für eine Weiterbildung waren, bewarb sich Claudia Dachs kurzerhand und absolvierte die Weiterbildung für Leitung und Unterricht bei Prof. Dr. Arthur Wischnik, ehemaliger Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Das Ausbildungsmodell der Hebamme wird neu gestaltet

Nachdem die Hebammenschule 1999 gegründet worden war, wurde Claudia Dachs die Stelle als Schulassistentin zugesagt. Sie hängte eine zweijährige Ausbildung zur Diplompädagogin an sowie eine Mastergraduierung an der Universität in Erwachsenenbildung im Jahr 2011. Seit 2015 leitet Claudia Dachs nun schon die Hebammenschule in Augsburg. Noch bis 2024 wird es die Hebammenschule geben – ab dann soll die Ausbildung an

den EU-Standard angepasst sein und ausschließlich an der Hochschule als Bachelorstudiengang stattfinden. Claudia Dachs hat die Anpassung an das EU-Modell selbst mit vorangetrieben. Von 2009 bis 2015 war sie als Funktionärin für den Deutschen Hebammenverband tätig und hat dort den Bildungsbereich bedient. Zu dieser Zeit wurde in Brüssel die jetzige EU-Reform für die Hebammenausbildung festgelegt.

Hebammen sollen künftig mehr Berufschancen haben

Claudia Dachs sieht für die künftigen Hebammenanwärterinnen ausschließlich positive Effekte. »Schon jetzt haben die meisten Ausbildungsbewerberinnen einen Hochschulzugang mit dem Abitur erlangt, mit dem neuen Ausbildungsmodell steht ihnen nun die Welt der Wissenschaft offen«, erklärt sie. Es ergeben sich völlig neue berufliche Perspektiven und Karrieresprünge, die den Hebammen bislang verschlossen blieben.

Die Bildungssackgasse für den Berufsweg wird aufgehoben, die Frauen können sich nicht nur der Arbeit als Hebamme, sondern auch der Wissenschaft widmen. Der Zugang zur Forschung wird mit den zusätzlichen wissenschaftlichen Inhalten in der Ausbildung geegnet, neben den bisherigen Ausbildungsinhalten sollen auch forschungsrelevante Themen wie das Stillmanagement, die Pflege von Neugeborenen, das Erkennen von Krankheiten und die Gesunderhaltung von Neugeborenen vermittelt werden. >>

**»FÜR MICH IST ES
EINFACH ÜBERWÄLTIGEND,
BEI DER GEBURT EINES
MENSCHEN DABEI SEIN
ZU DÜRFEN.«**

Claudia Dachs

Claudia Dachs hat ihren Traum zum Beruf gemacht.



40 Geburten müssen in der Ausbildung durchgeführt werden

Die theoretische Ausbildung wird von der Hebammenschule in die Hochschule verlegt, die praktische Ausbildung findet weiterhin im Kreißsaal statt. In der Ausbildung muss die werdende Hebamme einen umfangreichen Anforderungskatalog erfüllen, um nach EU-Standard arbeiten zu dürfen. Dazu gehört es, mindestens 40 Geburten komplett eigenständig in der Ausbildung durchgeführt und 2100 praktische Stunden absolviert zu haben. Nur so kann garantiert werden, dass eine hochqualifizierte Arbeitskraft in den Arbeitsmarkt eintritt.

Nach der Ausbildung können sie einen Master in wissenschaftlicher Pädagogik oder in der Hebammenarbeit absolvieren. Mit einer Promovierung können sie sogar Masterstudiengänge an der Hochschule unterrichten. Daneben kann sich die ausgebildete Hebamme auch für die bisher klassischen Berufswege entscheiden. Ob nun als angestellte Hebamme oder als freiberufliche Beleghebamme im Krankenhaus – die Möglichkeiten sind vielfältig. Ebenso kann die Hebamme in der Geburtshilfe oder in der Schwangeren- und -nachsorge tätig sein. Die meisten Hebammen kombinieren sogar beides miteinander. Als Angestellte sind

»DIE EINZIGARTIGKEIT, DIE JEDE GEBURT UND JEDES NEUGEBORENE MIT SICH BRINGT, IST EIN WUNDERVOLLES ERLEBNIS.«

Claudia Dachs

sie im Krankenhaus in der Geburtshilfe tätig, freiberuflich betreuen sie Frauen im Wochenbett oder bieten Geburtsvorbereitungskurse an.

Das Wunder »Leben« ist das größte Geschenk des Berufs

Fragt man Claudia Dachs, wieso ihr der Beruf als Hebamme so viel Spaß macht, zögert sie keine Sekunde. »Für mich ist es einfach überwältigend, bei der Geburt eines Menschen dabei sein zu dürfen. Die Einzigartigkeit, die jede Geburt und jedes Neugeborene mit sich bringt, ist ein wundervolles Erlebnis und auch die Individualität, die jede einzelne Familie auszeichnet, ist faszinierend«, schwärmt Dachs von ihrem Traumberuf. Natürlich



Akupunktur hilft Schmerzen zu lindern.

hat der Beruf als Hebamme wie jeder andere auch seine Schattenseiten. Er ist körperlich wie auch geistig sehr fordernd und anstrengend. Er beruht auf dem Schicht-Modell, worunter die Work-Life-Balance ebenso leiden kann wie ein bereits bestehendes Lebenskonzept. Und auch die tägliche Herausforderung im Kreißsaal ist nicht zu unterschätzen, denn der Tag ist nicht planbar, jede Geburt kann unvorhergesehen verlaufen und es gibt Schicksalsschläge, die auf das eigene Gemüt drücken. Daher rät die Hebamme: »Jeder, der sich für den Beruf der Hebamme interessiert, sollte ein Schülerpraktikum, den Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr in diesem Bereich absolvieren.« Denn wer nach dieser Schnupperzeit immer noch die Ausbildung zur Hebamme absolvieren möchte, dem stehen viele Türen offen.

2021 startet die letzte Ausbildungsrunde im bisherigen klassischen Stil an der Hebammenschule mit einem additiven Modell, das es allen Auszubildenden mit Hochschulzugangsberechtigung ermöglicht, nach der Ausbildung den Bachelor in drei weiteren Semestern zu erwerben. Übrigens sind auch Männer dazu aufgerufen, sich für die Ausbildung zu bewerben. Bislang gibt es allerdings nur zwei Geburtshelfer auf über 24 000 Hebammen in Deutschland. | sh

Hebamme untersucht den Bauch einer schwangeren Frau.



ZWICK

ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH
Messerschmittring 42½
86343 Königsbrunn

Telefon 082 31 / 989 77-0
Telefax 082 31 / 989 77-33
eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz
Markisen - Jalousien
Wintergartenbeschattung
Rollotron-Geräte - Rolltore
Motorantriebe-Steuerungen
Reparaturdienst - Ersatzteile
http://www.zwick-rolladen.de

Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Anteilnahme
Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

www.sonnenschein-team.de

Kompetenz in Bewegung

Sanitätshaus
Rehatechnik
Orthopädietechnik

STORHAMED

Sanitätshaus

www.storhamed.de

Augsburger Straße 37 86157 Augsburg Tel.: 0821/ 228 190 90	Vinzenz-von-Paul-Platz 1 86152 Augsburg Tel.: 0821/ 508 700 20	Freisinger Str. 43 86551 Aichach Tel.: 08251/ 896 97 62	Am Stadtbach 29 89312 Günzburg Tel.: 08221/ 200 60 60
------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------

Werderstr. 22 | 86159 Augsburg
68 Wohnungen, Verkaufsstart Dezember 2019



WOLLEN AUCH SIE IHR GRUNDSTÜCK ENTWICKELN?

Rufen Sie uns an unter 08272 99 57 0



Ulrich Reitenberger Bau GmbH
Lindenstr. 4 | 86502 Laugna-Asbach
Tel: 08272 99 57 0

info@reitenberger.de
www.reitenberger.de

Oskar-von-Miller-Str. 74 | 86199 Augsburg
25 Apartments, Verkaufsstart Januar 2020



Doktor made in Augsburg

Bayerns jüngste Medizinfakultät ist erfolgreich gestartet



8 000 haben sich beworben – und 84 wurden ausgewählt. Sie kommen aus nah und fern, aus Neusäß und dem Iran, aus Nordschwaben und Südtirol. Die jungen Frauen und Männer haben in Augsburg mit dem Studium der Medizin begonnen. Sie sind die Pioniere an Bayerns jüngster Medizinfakultät – und sie durchlaufen ein Studium der etwas anderen Art.

»Jedem Anfang«, so wusste es bereits der Dichter Hermann Hesse, »liegt ein Zauber inne.« Der Zauber des neuen Augsburger Medizinstudiums, das bundesweit für großes Interesse gesorgt hat, beruht auf einem innovativen Konzept. Hinter dem bayernweit ersten Modellstudiengang

steht die Idee, bisher starre Grenzen zwischen Lehrfächern aufzubrechen und die Lehrinhalte neu zu gliedern. »Durch die Verzahnung von Theorie und Praxis ab dem ersten Semester wird es viel anschaulicher,« erklärt Gründungsdekanin Prof. Dr. Martina Kadmon, »warum bestimmte theoretische Inhalte für die medizinische Praxis wichtig sind.« So steht bereits im ersten Semester das Modul »Bewegung« auf dem Lehrplan. »Dabei behandeln wir alle Bewegungsabläufe im Körper, also Muskeln, Herz, Lunge. Hier arbeiten die Disziplinen Anatomie, Physiologie und Biochemie zusammen«, so Kadmon weiter. Gleichzeitig bespreche man passende Patientenfälle im klinischen Begleitkurs, der sich durch das gesamte Studium zieht.

»Die Studierenden lernen darin auch gleich, wie sie die dazu gehörenden Basisuntersuchungen durchführen, wie die Blutdruckmessung oder die Herz- oder Lungenauskultation, sprich das Abhören des Herzens oder der Lunge.« Theorie und Praxis gehen von Beginn an Hand in Hand. Mit Erfolg haben die Augsburger Medizinpioniere auch beim Auswahlverfahren der Studierenden neue Wege beschritten. Neben dem gesetzlich vorgegebenen Kriterium Abiturnote gingen der Test für Medizinische Studiengänge (TMS) und eine bereits erfolgte berufliche Qualifikation als weitere Kriterien in das Auswahlverfahren der Hochschule ein. So finden sich unter den Erstsemestern auch ausgebildete Rettungsassistenten und Krankenpfleger. »Damit haben wir eine gute Mischung unserer Studierenden ermöglicht,« so die Gründungsdekanin. Ziel sei es, die Studierenden auf dem Weg zu begleiten, kompetente Ärztinnen und Ärzte zu werden. »Sie sollen lernen, Verantwortung in der Krankenversorgung, aber auch für den wissenschaftlichen

**»BEIDES, ÄRZTLICHE
KOMPETENZ UND LUST UND
NEUGIER AUF NEUE
ERKENNTNISSE, WOLLEN WIR
UNSEREN STUDIERENDEN
MIT AUF DEN WEG GEBEN.«**

Prof. Dr. Martina Kadmon



Schädelmodelle für den Anatomieunterricht.

Fortschritt zu übernehmen«, betont Professor Kadmon. »Beides, ärztliche Kompetenz und Lust und Neugier auf neue Erkenntnisse, wollen wir unseren Studierenden mit auf den Weg geben.« Dabei spielt eine weitere Besonderheit des Augsburger Medizinstudiums eine große Rolle: die interprofessionelle Ausbildung gemeinsam mit der Medizinischen Informatik. Seit dem Wintersemester 2018/19 gibt es den Bachelorstudiengang Medizinische Informatik an der Universität Augsburg. Studierende der Medizin und der Medizinischen Informatik besuchen zum Teil gemeinsame Veranstaltungen und arbeiten auch in wissenschaftlichen Projekten zusammen. Martina Kadmon: »Dadurch lernen sie bereits im Studium, wie später die wissenschaftliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen funktioniert, und unsere angehenden Mediziner werden vertraut mit wichtigen Aspekten der Digitalisierung in der Medizin.« Auch mit anderen Fakultäten gebe es wichtige Schnittstellen, zum Beispiel im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Environmental Health Sciences. Hier forschen die Umweltwissenschaften an der Universität zu aktuellen Themen wie dem Klimawandel oder der Luftqualität. »Unsere Studierenden haben die Möglichkeit, sich hier entsprechend auszutauschen und über Wahlfächer gemeinsam ausbilden zu lassen.«

Stures Pauken war einmal, heute sollen angehende Ärztinnen und Ärzte bereits früh lernen, Zusammenhänge zu verstehen, um den medizinischen Fortschritt einmal selbst vorantreiben zu können. So zieht sich ein wissenschaftlicher Begleitkurs durch das gesamte Augsburger

Studium. »Hier können die Studierenden eigene kleinere Forschungsprojekte durchführen«, berichtet die Gründungsdekanin. »Und sie lernen, medizinische Entwicklungen zu beurteilen – also was bedeuten beispielsweise neue Erkenntnisse aus der Forschung für die Patientinnen und Patienten?« Das komme später beispielsweise auch einem praktischen Arzt auf dem Land in seiner Arbeit zugute. Er müsse vor Ort entscheiden können, welche neue Methoden und Erkenntnisse er zum Wohle seiner Patienten einsetzen könne. Wenn eine neue Fakultät an den Start geht, herrscht Aufbruchsstimmung. »Das war für uns alle ein emotionaler Moment«, beschreibt Martina Kadmon die Premiere. »Besonders berührt hat mich, wie herzlich sämtliche Berufsgruppen im Klinikum unsere Studierenden aufgenommen haben.« Die Studierenden sind zudem zur Mitwirkung bei der weiteren Ausgestaltung der Fakultät und des Medizinstudiums eingeladen. Sie werden in alle Gremien eingebunden und haben auch Sitz und Stimme im Fakultätsrat. Die Ergebnisse regelmäßiger Evaluationen werden zudem in die Weiterentwicklung des Lehrplans einfließen. Prof. Kadmon, selbst Expertin für Medizin didaktik und Ausbildungsforschung, sagt dazu: »Wir freuen uns schon auf dieses

Feedback, da es uns einen Einblick liefert, wie die Studierenden mit unserem Lehr- und Lernkonzept zurecht kommen.« Abgeschlossen wird das Studium mit dem Staatsexamen. Zwar gibt es auch in Augsburg die Möglichkeit, einen Dokortitel zu erwerben. »Die Promotion«, so Prof. Dr. Kadmon, »ist keine Voraussetzung dafür, als Arzt oder Ärztin tätig zu sein – sie zeigt, dass man eigenständig wissenschaftlich arbeiten kann.« Wer den Doktorhut erwerben möchte, muss im Rahmen eines eigenen Programms ein wissenschaftliches Projekt durchführen und dazu eine Doktorarbeit schreiben. Doch bis zum ersten Doktor med. made in Augsburg vergehen noch einige Jahre. |sts



Prof. Dr.
Martina Kadmon
Gründungsdekanin

Professor Marco Koch, Lehrstuhlinhaber für Anatomie und Zellbiologie, erklärt den Studierenden den Aufbau des menschlichen Körpers.



Das Professoren-Team für die Medizinstudierenden wächst stetig



Prof. Dr. Constantin Lapa wurde auf den Lehrstuhl für Nuklearmedizin der Universität Augsburg berufen

Der Nuklearmediziner Prof. Dr. Constantin Lapa ist ab dem 1. Oktober 2019 erster Inhaber des neuen Lehrstuhls für Nuklearmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg und Direktor der Klinik für Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Augsburg. Die Nuklearmedizin macht Stoffwechselfvorgänge mithilfe radioaktiver Marker sichtbar. Diese Radionuklide können auch bei der Behandlung von Erkrankungen eingesetzt werden. Lapa ist Spezialist für onkologische Diagnostik und moderne nuklearmedizinische Tumorthérapien.

Als Querschnittsfach profitiert die Nuklearmedizin in besonderem Maße von der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den grundlagenwissenschaftlichen Fächern und den klinischen Partnern. Prof. Dr. Constantin Lapa sieht auch hervorragende Anknüpfungspunkte an den Forschungsschwerpunkt Environmental Health Sciences der Universität Augsburg, dies beispielsweise im Bereich der Auswirkung der natürlichen und zivilisatorischen Strahlenexposition auf den Menschen. Lapa ist ein Impulsgeber und Motor für interdisziplinäre Forschungsprojekte.

»DAS IN AUGSBURG VERFOLGTE LEHR-MODELL BIETET SICH IN GERADEZU IDEALER WEISE DAFÜR AN, BEGEISTERUNG FÜR UNSER FACH ZU WECKEN.«

Prof. Dr. Constantin Lapa

Eine reizvolle Aufgabe

Professor Lapa hat den Aus- und Umbau der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Würzburg aktiv mitgestaltet. Diese Erfahrungen kann er jetzt in den Aufbau der Augsburger Universitätsmedizin einbringen. »Die Klinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Augsburg ist eine der größten nuklearmedizinischen Abteilungen Deutschlands. Es ist eine sehr reizvolle Aufgabe für mich, ihren Übergang in die Universitätsmedizin und somit den Aufbau der – neben der Krankenversorgung – weiteren beiden Säulen »Forschung« und »Lehre« begleiten und gestalten zu dürfen«, betont der Neuberufene.

Begeisterung für die Nuklearmedizin wecken

»Ich halte die in Augsburg verfolgte Idee des integrativen, themenzentrierten Ansatzes im Rahmen des Modellstudienganges für sehr innovativ und zielführend«, kommentiert Lapa den Mitte Oktober startenden Medizinstudiengang der Universität Augsburg. Gerade in der Nuklearmedizin mit ihren Möglichkeiten als Partner verschiedenster klinischer Disziplinen wie z. B. der Onkologie, Kardiologie oder Neurologie, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für eine themenzentrierte Wissensvermittlung. Das Fach befindet sich derzeit im Aufbruch, es gibt teils bahnbrechende neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. »Das in Augsburg verfolgte Lehrmodell bietet sich in geradezu idealer Weise dafür an, diese neuen Konzepte den Studierenden anhand der konkreten medizinischen Fragestellung vorzustellen und somit Begeisterung für unser Fach zu wecken«, äußert sich der Nuklearmediziner zuversichtlich.

Prof. Dr. Axel Heller wurde auf den Lehrstuhl für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Universität Augsburg berufen

Nach Prof. Dr. Martina Kadmon war Anästhesist, Intensiv- und Notfallmediziner Prof. Dr. Axel Heller der zweite an die Medizinische Fakultät Augsburg berufene Professor. Heller übernimmt den Lehrstuhl für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin und als Direktor die Leitung der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Augsburg. Hellers bisherige Lehrgebiete sind die Anästhesiologie, die Intensiv-, Notfall- und Katastrophenmedizin, die Gesundheitsökonomie sowie das Team-Management. An diesen Lehrinhalten werde sich in Augsburg nur so viel ändern, »dass ich mich mit meinem Lehrangebot auf die hiesigen Zielgruppen bedarfsgerecht einstellen werde«, sagt Prof. Heller. Der gebürtige Hesse widmete sich in den letzten Jahren vor allem den Telemedizinischen Anwendungen in der Notfallmedizin und im Krankenhaus, einem Thema, das vor allem auch im Flächenstaat Bayern breite Anwendung findet, erlaubt es doch die Behandlung auch schwerer erkrankter Patienten wohnortnah. In einer Projektarbeit entwickelte Heller Handlungsempfehlungen für katastrophenmedizinische Schadenslagen. In einer Studie erforschte Heller die Wirkung von Omega-3-Fettsäuren in der Ernährung kritischer Kranker. Aus der langen Liste seiner Auszeichnungen und Preise sticht der im Jahr 2017 erworbene StudDrive, ein Programm zur Förderung hervorragenden Lehrgagements an der Medizinischen Fakultät Dresden, hervor. Erst im Mai dieses Jahres erhielt Heller von der Deutschen

Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin den Heinrich-Dräger-Preis 2019 für die Entwicklung und den erfolgreichen Einsatz eines digitalen Frühwarnsystems bei Risikopatienten.

Weniger Herzstillstände durch Frühwarnsystem

Heller hatte in einer Studie zeigen können, dass mit einem digitalen Frühwarnsystem die Anzahl von Herzstillständen deutlich reduziert werden kann. In einem Pilotprojekt wurden bei Risikopatienten nach einer Operation mit einem mobilen Sensorset lebenswichtige Funktionen mehrmals täglich gemessen. Fast 4 000 Patienten wurden über einen Zeitraum von 24 Monaten beobachtet. Das Frühwarnsystem löste dabei rund siebenmal mehr Meldungen beim Stationsarzt zu kritischen Zuständen der Patienten aus. Die Rate der Herzstillstände konnte dadurch signifikant von 5,3 auf 2,1 pro 1 000 Patienten gesenkt werden.



Fachkompetenz rund um Ihre Gesundheit!

**Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
Reha-Technik**

JUZO Kompressionsstrümpfe gibt es ab sofort in den neuen Frühjahr/Sommer-Trendfarben! Welcher Farbtyp sind Sie?





Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter.orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de



Blickwinkel

Zwei insgesamt 6,50 Meter lange Aquarien versüßen den Patienten und Besuchern im Ambulanzbereich der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben die Wartezeit. Zu jeder Tageszeit drücken die kleinen Patienten und oft auch schon längst erwachsene Besucher ihre Nasen an die Glasscheiben – beobachten mit großen Augen die farbenprächtige Unterwasserwelt. Die Aquarien wirken beruhigend und für die kranken Kinder und ihre Familien ist es eine willkommene Abwechslung und hilft ihnen so auch im Umgang mit ihrer Krankheit.

Betreut werden die insgesamt 3 650 Liter fassenden Aquarien durch einen Mitarbeiter des Universitätsklinikums mit sachkundigem Nachweis in Aquaristik. Ein wöchentlicher Wasserwechsel sowie diverse Grundreinigungen und die Prüfung der Wasserqualität sorgen dafür, das biologische Gleichgewicht zu erhalten und das Wohlbefinden der Fische zu garantieren.

Ermöglicht wurde dieses Projekt aufgrund der großzügigen Unterstützung der mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum. Sie setzen sich mit großen Sprüngen für vieles ein, was im engen finanziellen Korsett von Fallpauschalen keinen Platz hat, den Klinikaufenthalt der jungen Patienten aber effektiver und angenehmer gestaltet.

Mit uns neue Kräfte entdecken.



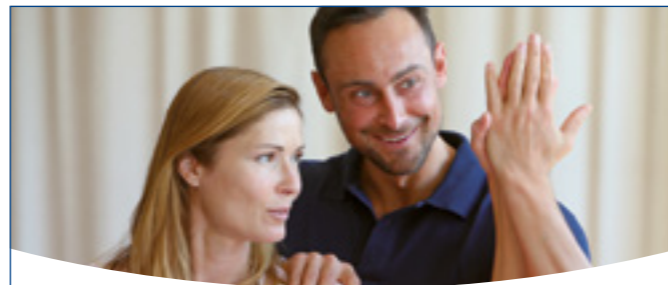
Dafür arbeiten wir.



Fachklinik Ichenhausen

Krumbacher Str. 45
89335 Ichenhausen

www.fachklinik-ichenhausen.de



Sportmedizinische
Beratungsstelle
des BSÄV und BLSV

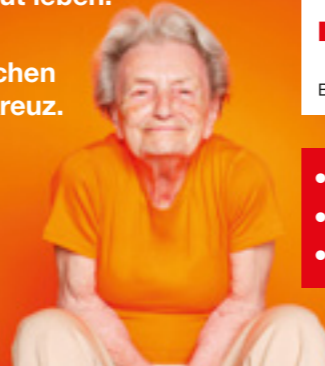
PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

- Ambulante Reha für Orthopädie/Neurologie
- Praxen für Physio-/Ergotherapie und Logopädie
- Zentrum für Pädiatrie
- Nachsorgeprogramme IRENA/T-RENA
- EAP/ABMR und EFL-Testung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gesundheitsbildung und Präventionsangebote

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

Lange gut leben.
Mit dem Bayerischen Roten Kreuz.



Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Schwaben

- Menü-Service
- Hausnotruf
- Mobilruf

Infos kostenfrei und rund um die Uhr: 0821 - 90 60 777

Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg
Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2 · Telefon 0821 44 33 05

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

www.peruecken-maier.de

haar studio maier



Gemüsepaprika bringen die Tafel zum Leuchten. Sie sind ein Klassiker der mediterranen Küche, schmecken süßlich mild (rote und gelbe), reich an Vitaminen und vielseitig einsetzbar. Gerade im Winter gehören Paprika auf den Speiseplan.

**ZUTATEN
FÜR 4 PORTIONEN**

- 75 g Kritharaki (griechische, reisförmige Nudeln)
- 300 – 400 g Hackfleisch
- 4 große Paprikaschoten
- 1 Zwiebel
- 1 Zucchini
- 50 g Fetakäse
- 1 Dose gehackte Tomaten
- etwas Wasser
- etwas Öl zum Anbraten
- Salz, Pfeffer, Paprika geräuchert, Paprika edelsüß/ scharf (nach Belieben), italienische Kräuter

ZUBEREITUNG

- 1** Zwiebeln, Zucchini und Fetakäse würfeln. Die Paprika waschen, den Deckel abschneiden und Kerne sowie weiße Innenhäute entfernen.
- 2** Zwiebeln mit Hackfleisch und Zucchini anbraten, mit gehackten Tomaten und etwas Wasser ablöschen. Die Hackfleisch-Soße aufkochen und die Kritharaki-Nudeln dazugeben. Mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Kräutern abschmecken und die Fetakäse-Würfel unterheben.
- 3** Die Paprikaschoten in eine Auflaufform stellen und mit der Hackfleisch-Kritharaki-Soße füllen und den Paprikadeckel daraufsetzen.
- 4** Die gefüllten Paprika auf der mittleren Schiene im vorgeheizten Ofen bei 180 °C ca. 30 – 40 Minuten backen.

Gefüllte Paprika





Ulrike Eger empfiehlt:

MEDIEN aktuell

Patrick Jacquemin

Der Duft von Gras nach dem Regen



Annabelle steht an der Spitze der Karriereleiter. Bei einem Geschäftsessen wird der 40-Jährigen schmerzlich klar, dass sie trotz ihres Erfolges sehr unglücklich ist. Privat macht ihr nur die Tochter Freude, die im wöchentlichen Wechsel bei ihr und ihrem geschiedenen Mann lebt. Kurzschlussartig verlässt sie das Meeting und fährt aufs Land, wo sie aufgewachsen ist. In der französischen Provinz Grand East legt sie einen Stopp ein. Hingerissen von den Farben der Felder wandert Annabelle durch Wiesen und Blumen und verläuft sich. Da trifft sie auf einen frei stehenden Hof und Georges Lesage hilft ihr. George hat eine enge Beziehung zur Natur und betreibt seinen Hof lieber mit Ochsen statt mit Traktoren. Die Begegnung trifft Annabelle tief und sie besucht den Mann wieder, um mehr über die Sprache der Natur zu erfahren. Eine feine Freundschaft entsteht. Durch ihn findet sie wieder ihr Gleichgewicht. George richtet sich nach dem Rhythmus der Natur. Und obwohl er ein einfaches Leben führt, kennt er die Geheimnisse des Glücks und bestärkt Annabelle darin, ihren eigenen Weg zu gehen. Schlimmes passiert. Sie erzählt von dieser Tragödie direkt und leicht und zugleich mit einer tiefen Ernsthaftigkeit.

»Eine warmherzige Geschichte.«

Maxim Leo

Wo wir zu Hause sind – Die Geschichte meiner verschwundenen Familie



Die Biografie erzählt die Geschichte der Familie Leo, die durch die Nazizeit über den ganzen Erdball verstreut wurde. Maxim lebt in Berlin und besucht seine Verwandten in London, Frankreich, Amerika und Israel, um mehr über seine Wurzeln zu erfahren. Er schildert die Familie seiner Urgroßeltern und einiger Nachkommen im Einzelnen. Da ist Irmgard, die in den Golanhöhen zur Mitbegründerin eines Kibbuz wurde. Seine Großtante Ilse konnte damals in Frankreich untertauchen und Hilde hat es nach London verschlagen. Trotz der schweren Kriegszeit haben sie Deutschland immer als ihre Heimat vermisst. Auch die Nachkommen sehen in Berlin die Stadt ihrer verlorenen Heimat, die vielleicht wieder zu einem neuen Zuhause werden könnte. Ohne Groll und Hass werden die Familienporträts mit ihren zerstörten Lebensentwürfen und Neuanfängen spannend erzählt. Exemplarisch für viele, die wegen ihrer jüdischen Herkunft oder ihrer politischen Haltung von den Nazis verfolgt wurden.

»Eine biografische Zeitgeschichte.«

Christine Brand

Blind



Nathaniel ist blind. Er lässt sich mit einer App »Be my eyes« von Fremden helfen. Als er mit Carol telefoniert, hört er plötzlich einen schrillen Schrei, dann ein dumpfes Rumpeln und dann Stille. Er ist überzeugt, dass etwas passiert ist. Doch die Polizei glaubt nicht an ein Verbrechen. Er bittet eine befreundete Journalistin, ihm zu helfen. Auch für Milla klingt die ganze Geschichte etwas zweifelhaft. Durch ihren Freund bei der Polizei wird doch nach der Frau gefahndet und als es endlich überprüft wird, geht es Carol Stein wunderbar. Nathaniel kann ihr aber beweisen, dass die angetroffene Frau nicht die richtige Carol ist und sie glaubt ihm. Gemeinsam ermitteln sie in dem Fall, der für die Polizei keiner ist. Die sind mit einer großen HIV-Infektions-Geschichte beschäftigt. Auch Milla recherchiert für die Schweizer Wochenschau über das brisante Verbrechen. Der Leser wechselt zu den verschiedenen Schauplätzen und leidet mit der entführten Carol mit. Wird es der Polizei oder Milla und Nathaniel rechtzeitig gelingen, sie zu finden?

»Ein spannender Kriminalroman.«

William Kent Krueger

Für eine kurze Zeit waren wir glücklich



Frank erzählt von jenem Sommer, als er dreizehn war und sein Leben sich stark veränderte. Er lebte in einem kleinen Ort in Amerika. Sein Vater war Pfarrer in der Gemeinde, seine Mutter leitete den Chor und Ariel, seine Schwester stand kurz vor dem Schulabschluss. Sein kleiner Bruder Jake folgte ihm auf Schritt und Tritt. Kurz nachdem ein Schüler bei den Zuggleisen tödlich verletzt wurde, fanden die beiden Jungs einen Toten am Flussufer. Sie verschwiegen die Anwesenheit von Warren Redstone, einem Dakota Indianer. Dieses Ereignis bringt dem ruhigen Jugendlichen mächtig Aufmerksamkeit bei den Halbstarken im Ort. Erst als Ariel nach einem Fest spurlos verschwindet, erzählt Frank von Streitigkeiten mit der Clique um Morris und auch die Anwesenheit des Indianers. Hat einer der beiden etwas mit dem Verschwinden seiner Schwester zu tun? Während der Sheriff Befragungen durchführt, suchen der Vater und seine Söhne die Stelle ab, wo Ariel zuletzt gesehen wurde. Tatsächlich wird sie tot aufgefunden und die Familie zerbricht beinahe daran.

»Eine Familiengeschichte.«

Katharina Fuchs

Zwei Handvoll Leben



Der biografische Roman erzählt die Lebensgeschichte der beiden Großmütter der Autorin. Vor dem Ersten Weltkrieg wachsen Anna und Liselotte in sehr unterschiedlichen Familien heran. Anna lebt im Spreewald und macht eine Schneiderlehre am Ort, um das karge Familieneinkommen aufzubessern. Während des Krieges versucht sie, in Berlin Arbeit zu finden. Sie hat Glück und wird als Verkäuferin in dem großen KaDeWe angestellt. Durch ein Missgeschick verliert sie ihre Stelle, doch dadurch ergibt sich für Anna eine große Chance. Parallel wird die Geschichte von Liselotte, Lotte genannt, geschildert. Sie ist die Tochter von Gutsbesitzern nahe Leipzig. Sie eifert ihrem Vater nach und möchte die Landwirtschaft als zukünftige Alleinerbin leiten. Einen passenden Ehemann hatte sie schon gefunden, doch auch ihre Pläne wurden durchkreuzt. Einfühlsam wird von den Ängsten und Nöten während der Kriegsjahre berichtet. Selbstbewusst nahmen die beiden Frauen ihr Schicksal in die Hand und ließen sich von manch verlorenen Träumen nicht entmutigen.

»Eine wunderbare Familiengeschichte.«



ROMAN

Mattias Edvardsson
Die Lüge

HÖRBUCH

Das Dach muss vor dem Winter drauf – Der neue Streich der Online-Omi



SACHBUCH

Wütendes Wetter

KINDERBUCH

Alles echt wahr – Rabe Socke



DVD

Brecht – Das ganze Leben

WIR für Sie

Bücherei

Universitätsklinikum
Hauptgebäude

Mo – Fr 10.00 – 13.00 Uhr
Mi 14.00 – 16.00 Uhr

Universitätsklinikum Süd

Mo – Fr 11.00 – 12.00 Uhr



Ambulanter Pflegedienst
& Heimbeatmungsservice

Bismarckstraße 27,
86391 Stadtbergen
Telefon 0821/24 40 93 93

Telefax 0821/24 40 93 92
E-Mail: info@acvila.de

www.acvilla.de



Pflege, die Ihre Welt verändert...

Bedürfnisorientiert · Fachkompetent
Zielorientiert

Unsere Leistungen:

- Häusliche Krankenpflege nach dem Kranken- und Pflegeversicherungsgesetz
- Medizinische Betreuung zu Hause – 24 Stunden pro Tag, 7 Tage in der Woche
- Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungsbesuche
- Individuelle Pflegeschulungen
- Palliative Pflege

VERANSTALTUNGEN

Rückblick

Karl Reiner Schmidt, der Wortkünstler aus Neusäß, unterhält bei einer Lesung

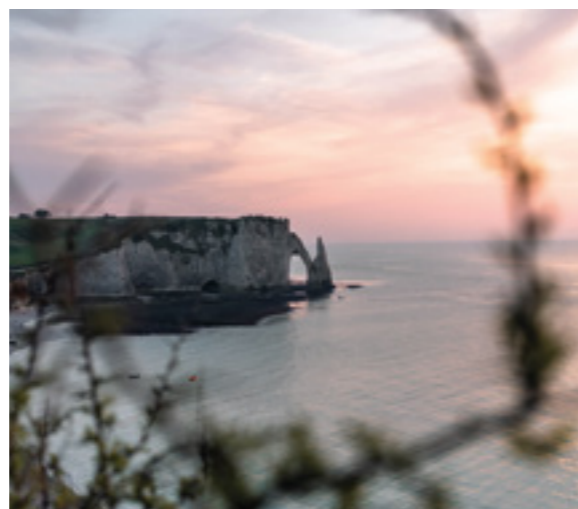
Karl-Reiner Schmidt macht sich tiefsinnige Gedanken über Gott und die Welt. In seinem neuen Buch »Blühe deutsches Vaterland« widmet er sich seinem Heimatland Deutschland. Er propagiert die Polarität. Es gebe immer zwei Seiten, so Schmidt.

Nur gut oder böse, klug oder dumm wäre zu einfach. In Gedichten schreibt er von mancher Strömung in der Gesellschaft und regt zum eigenen Denken an. Als alter Herr stellt er sich in dem Gedicht »Der Rest meines Lebens«

vor. Er wolle auch im Alter noch seine Meinung vertreten, am gesellschaftlichen Leben teilhaben und seine Leidenschaft des Schreibens weiterhin pflegen. Eine Sammlung von Texten überschreibt Schmidt mit »Von der Wiege zur Bahre«. Der Wortkünstler reiht ein Gedicht ans nächste und unterhält die Gäste bestens. Beim nächsten Block streift er das Kalenderjahr vom Frühjahr bis zu Weihnachten. Humorvoll erzählt er von einem Abendessen mit Gästen und den übrig gebliebenen Resten. Auch zum aktuellen Thema Umweltschutz las Schmidt ein Gedicht, das er vor fünfzehn Jahren schrieb »Macht euch die Erde untertan«. Mit einer Zugabe und Signatur seines Buches endete der Abend.



Humorvoll erzählt er von einem Abendessen mit Gästen und den übrig gebliebenen Resten. Auch zum aktuellen Thema Umweltschutz las Schmidt ein Gedicht, das er vor fünfzehn Jahren schrieb »Macht euch die Erde untertan«. Mit einer Zugabe und Signatur seines Buches endete der Abend.



Bretagne ist immer eine Reise wert

»Die Bretagne – raues Land am Meer« war Thema des Kulturabends der Bücherei. Die Weltenbummler und Hobbyfotografen Gabriele und Manfred Münzer zeigten ihre Reisebilder vom Norden Frankreichs. Mit dem Wohnmobil ging es über das Elsass Richtung Norden. Den ersten großen Stopp legen sie in Nancy, der historischen Hauptstadt Lothringens ein. Die prächtigen Bauten und Plätze lassen einen staunen. Staunen kann man auch beim Schloss von Versailles und der berühmten Kathedrale von Chartres. Nach so viel Baukunst kommen die Landschaftsbilder der vielen Kanäle, die die Münzners mit ihrem Fahrrad erkundeten, gerade recht. Am Atlantik angekommen, beeindruckten die unzähligen Kaps, die weitläufigen Sandstrände und fjordartigen Flussmündungen. Schöne Bilder von malerischen Häfen, Festungsstädten und den abgelegenen Dörfern im Hinterland vermitteln Urlaubsstimmung. Auf dem Heimweg geht es durch das liebevolle Loiretal mit einigen schönen Schlössern und einem letzten Stopp in Beaune, dem Hauptort von Burgund. Eine gute Mischung von Bild, Musik und Reiseinformationen zeichnen die Reisevorträge von Gabriele und Manfred Münzner aus.

»Madame Mallory und der Geschmack von Curry«

Mit einem Kinoabend startete das Kulturprogramm der Bücherei im September das Herbstprogramm. Die unterhaltsame Familiengeschichte bot bei einem erstklassigen Schauspiel-Ensemble ein Filmgenuss für alle Sinne.



Reinhard Müller begeisterte mit Eindrücken aus Süditalien

Mezzogiorno, die »Hälfte des Tages«, wenn die Sonne am höchsten steht und am heißesten brennt, ist eine Umschreibung des südlichen Italiens. Reinhard Müller, Oberarzt im Universitätsklinikum Augsburg, ist in seiner Freizeit begeisterter Fotograf. Er nahm die Gäste mit auf seine Italienreisen durch Kampanien, Apulien und Basilikata mit seinen atemberaubenden Landschaften und den ältesten Kulturzeugnissen Europas. In seiner gelungenen Fotoschau mit passender Musik waren die unterschiedlichen Eindrücke im gut besetzten Hörsaal zu spüren. Los ging es in Neapel mit dem Vesuv und der versunkenen Stadt Pompeji. Nach einem traumhaften Ausflug auf die Insel Capri und Blick auf die Amalfiküste ging es weiter nach Kalabrien. Viele Stätten, die zum Weltkulturerbe zählen, gab es zu bestaunen: Das bekannte Trulli-Dorf Alberobello, das Castell del Monte, ein Highlight frühmittelalterlicher Baukunst und die Höhlenwohnungen in Matera. Der zweite Teil der Fotoschau führte an traumhafte Strände an der Absatzspitze Italiens. Ein Gegensatz bot die barocke Stadt Lecce. Mit gregorianischen Gesängen wechselten die Bilder von Kirche zu Kirche. Lebensfreude in den Gassen spiegelten die Menschen in einer Sequenz. Sandige Buchten, raue Felsen, Olivenhaine und alte Städte machen den Süden zu einem abwechslungsreichen Land.

Haben Sie eine Veranstaltung verpasst oder sind Sie neugierig geworden auf das kommende Programm? So informieren Sie sich gleich auf den nächsten Seiten über alles, was Sie interessiert.

Das Therapiezentrum Burgau



Therapie
Zentrum
Burgau

- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



Therapiezentrum Burgau
Chefarzt Prof. Dr. Andreas Bender
Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100
www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen

VERANSTALTUNGEN

Ausblick

Schwanger – was nun?

Monalicht finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 Uhr im großen Hörsaal.

[7. Januar, 3. Februar, 3. März, 7. April 2020](#)

Russisch Donnerstag, 16. April 2020, Mutter-Kind-Zentrum, 4. OG, Vortragsraum

Türkisch Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt.

Um eine Anmeldung bei Frau Güler Erkoc wird gebeten: Tel. 0176 34 93 83 32

Alles rund ums Stillen

immer am 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr: 14. Januar, 11. Februar, 10. März, 14. April 2020, Mutter-Kind-Zentrum, 4. OG, Vortragsraum

Stillen schützt und fördert die Gesundheit von Mutter und Kind. Und je besser sich die Mütter auf die Stillzeit vorbereiten, desto leichter gelingt das Stillen und wird zur glücklichen Erfahrung für Mutter und Kind. Deshalb bietet die Frauenklinik regelmäßig einen Stillinformationsabend für werdende Mütter an. Der Informationsabend dauert ca. zwei Stunden und eignet sich für Frauen ab der 25. Schwangerschaftswoche.

Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

immer donnerstags, 13. Februar, 12. März 2020, 15.30–17.30 Uhr

Anmeldung unter Tel. 0821-40037 12 oder per E-Mail an

kosmetikseminar@uk-augsburg.de

Immuntherapie – Möglichkeiten und Grenzen in der Krebstherapie

Dienstag, 4. Februar 2020, 15.30 Uhr

Weitere Informationen in der ICCA-Zentralen Anlaufstelle im Universitätsklinikum oder auf www.icca.de

Basare, Weihnachtssingen und Faschingsveranstaltungen

Termine finden Sie unter: www.uk-augsburg.de/dies-das

Seelsorge

Immer donnerstags

Kleine Meditation für Patienten und Angehörige mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Informationsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte. Selbsthilfe | Treffen der SHG ADIPOSITAS – Für Betroffene und Interessierte

immer am 3. Freitag im Monat: 17. Januar, 21. Februar, 20. März 2020,

19.00–21.00 Uhr, Universitätsklinikum, 1. Untergeschoss

Medizinische Kinderakademie 2020

Universitätsklinikum Augsburg: Großer Hörsaal, mit einer 30 minütigen Pause

Eine Anmeldung wird ab zwei Wochen vor der Veranstaltung möglich sein.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.bunter-kreis.de/kinderakademie

Montag, 6. April 2020, 9.00 – 11.00 Uhr

Das Wunder Leben – ein Baby entsteht

Dienstag, 7. April 2020, 9.00 – 11.00 Uhr

Lunge – Luft zum Leben

Sprechstunde der Patientenfürsprecherin

Jeden Donnerstag 16 – 18 Uhr, Büro in der Eingangshalle neben der Information

Augsburg Open

Donnerstag, 26. – Samstag, 27. März 2020

Universitätsklinikum Augsburg – nur Donnerstag und Freitag!

Mehr Infos erhalten Sie unter www.uk-augsburg.de/ao

Kunstaussstellung im Universitätsklinikum Augsburg Süd

1. Dezember 2019 bis 28. März 2020

Arbeiten verschiedenster Techniken von Frauke Sechser

29. März bis Ende Juni 2020

Aquarelle von Anita Ulrich mit Motiven aus Augsburg und Haunstetten

Kulturprogramm Bücherei

Mittwoch, 22. Januar 2020, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal

Kinoabend: Monsieur Pierre geht online

Pierre ist Witwer, Griesgram und hasst Veränderungen aller Art. Tagein, tagaus schwelgt er in Erinnerungen an die gute alte Zeit und züchtet seltene Schimmelkulturen im Kühlschrank. Um den alten Herrn zurück ins Leben zu schubsen, verkuppelt seine Tochter Sylvie ihn mit Alex, einem erfolglosen Schriftsteller und Freund ihrer Tochter. Alex soll Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen. Anfangs sträubt er sich, doch nach und nach lernt Pierre damit umzugehen – und begibt sich bald schon im Netz auf die Suche nach Damenbekanntschaften. Dass das nicht ohne Folgen und Komplikationen bleibt, ist nur logisch.

Mittwoch, 19. Februar 2020, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal

Bilder-Vortrag: Mallorca, eine Insel mit vielen Facetten.

Abseits der großen Touristenzentren überrascht Mallorca mit einer Vielfalt an unterschiedlichen Landschaften, tollen Küsten, netten Dörfern im Inneren der Insel und Palma – der quirligen Hauptstadt. Das Ehepaar Münzner zeigt auf ihren Touren ein Eiland, das so ganz anders ist, als das von Vorurteilen und Massentourismus geprägte Bild der größten Baleareninsel.

Mittwoch, 3. März 2020, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal

Lesung: »Der Sohn des Sauschneiders«

Laut der Zeitschrift »Der Spiegel«, gelingt es dem Mediziner Lichtwarck-Aschoff, aus Momenten der Wissenschaftshistorie überaus lesenswerte Literatur zu schaffen. Auch der Deutschlandfunk schreibt über den Stadtberger: Er vermittelt seinen Stoff bemerkenswert leicht, quasi durch die Hintertür. Seine fesselnden Geschichten haben große literarische Qualitäten und öffnen Horizonte. Er schreibt für Wissensdurstige und stellt sein neuestes Buch vor.

Mittwoch, 25. März 2020, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal

Lesung: »Einer von vierzehn« – Eine Lebensgeschichte

Warum haben deine Eltern eigentlich so viele Kinder?, wurde Günther Kosick schon oft gefragt. »Na, hätten sie beim neunten Kind aufhören sollen? Dann wäre ich nicht da und niemand hätte diese Geschichte erzählt«, ist dann seine Antwort. Er wuchs in einer Großfamilie in Ellgau auf. Unter ärmlichen Verhältnissen und schlecht prognostizierender Zukunftsperspektive bestritt er einen erfolgreichen Weg. Eine außergewöhnliche Lebensgeschichte.



VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: Gesundheit im Dialog

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie unter:

www.buergersaal-stadtbergen.de/index.php?id=4

Montag, 13. Januar 2020, 19.30 Uhr

Nahrungsmittelallergie bei Alt und Jung

Oberarzt Dr. Michael Gerstlauer

Montag, 10. Februar 2020, 19.30 Uhr

Wenn der Kopf schmerzt – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten

Professor Dr. Markus Naumann

Oberarzt Dr. Antonios Bayas

Montag, 2. März 2020, 19.30 Uhr

Prostatakrebs erkennen und behandeln

Oberärztin Dr. Julie Steinestel

Montag, 9. März 2020, 19.30 Uhr

Tumorthherapie bei älteren Patienten: Welche Möglichkeiten gibt es und wo sind die Grenzen?

Professor Dr. Martin Trepel

Montag, 30. März 2020, 19.30 Uhr

Zwangsmaßnahmen in der Medizin: Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?

Oberarzt Dr. Thomas Reinertshofer,
Bezirkskliniken Schwaben

Unsere Caritas-Seniorenzentren



CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH
Wir pflegen Beziehungen.

St. Raphael | Augsburg
Caritasweg 2 · Tel. 0821 / 5 68 79-0

Antoniushaus | Augsburg
Stephansgasse 7 · Tel. 0821 / 3 45 34-0

St. Verena | Augsburg
Kappelberg 2 · Tel. 0821 / 2 72 64-0

St. Anna | Augsburg
Blücherstraße 79 · Tel. 0821 / 3 46 99-0

Notburga | Neusäß-Westheim
Von-Rehlingen-Straße 42 · Tel. 0821 / 48 07-0

St. Hedwig | Königsbrunn
Blumenallee 29 · Tel. 08231 / 96 19-0

St. Agnes | Mering
Jägerberg 8 · Tel. 08233 / 84 68-0

St. Theresia | Mering
Leonhardstraße 76a
Tel. 08233 / 74 15-0

Heilig-Geist-Spital | Landsberg am Lech
Kommerzienrat-Winkelhofer-Straße 3
Tel. 08191 / 9 40 85-0

Kooperationseinrichtung
Senioreneinrichtung Albertusheim | Augsburg
Moltkestraße 12 · Tel. 0821 / 2 57 65-0



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! www.cab-a.de



Keine Hebamme – und jetzt?

In der Wochenbett-Ambulanz finden junge Mütter Hilfe



Endlich ist es soweit. Das Baby ist da und die junge Familie kann nach Hause gehen. Im Wochenbett, das nach der Geburt rund sechs bis acht Wochen dauert, erholen sich Mutter und Kind nicht nur von den Strapazen der Geburt, sondern es bilden sich auch die schwangerschafts- und geburtsbedingten Veränderungen zurück. In dieser Zeit ist die Hebamme eine wichtige Unterstützung und eine kompetente Ansprechpartnerin für die frischgebackenen Mütter. Schön ist es, wenn eine Hebamme Mutter und Kind zu Hause besuchen kommt und in den ersten Wochen unterstützt. Leider gibt es auch in Augsburg Stadt und Land immer mehr Frauen, die nach der Geburt ihres Kindes aufgrund eines zu geringen Angebots ohne häusliche Hebammenhilfe zurechtkommen müssen.

»MIT VIEL HERZ UND ENGAGEMENT BETREUEN UNSERE HEBAMMEN DIE FRISCHGEBACKENEN MÜTTER AUF IHREM WEG INS FAMILIENGLÜCK – NICHT NUR VOR UND WÄHREND DER GEBURT, SONDERN AUCH IM WOCHENBETT.«

Dr. Manuela Franitza

In der Wochenbett-Ambulanz des Universitätsklinikums Augsburg beraten und unterstützen die Hebammen der Klinik Mütter im Wochenbett, wenn diese nicht durch eine Hebamme zuhause betreut werden können – unabhängig davon, wo das Kind zur Welt gekommen ist. Anders als bei den »normalen« Wochenbettbesuchen, die bei den Familien zuhause stattfinden, finden die Termine der Wochenbett-Ambulanz in der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben statt. Hier finden die Mütter Hilfe in allen Fragen rund um das Stillen, der richtigen Babypflege, was tun bei einem wunden Po sowie in zahlreichen weiteren Themen.

WIR
für Sie

Leistungen

Im Rahmen der Wochenbett-Ambulanz bieten die Hebammen frischgebackenen Müttern alle im Wochenbett notwendigen Beratungs- und Unterstützungsangebote an:

Anleitung zur Babypflege

Hilfestellung beim Stillen

Akupunktur-, Laser- oder Tape-Behandlung bei Beschwerden im Wochenbett (Kosten: 15 Euro im Rahmen der Eigenleistung)

Kontrolle von Abheilungs- und Rückbildungsvorgängen

Beantwortung von Fragen

Kosten

Neben den Kosten in Höhe von einem Eigenanteil für bestimmte Behandlungen, werden die Kosten für die Betreuung im Rahmen der Wochenbett-Ambulanz von den gesetzlichen Krankenkassen bis zu zwölf Wochen nach der Geburt und bei einer Stillberatung bis zum Ende der Stillzeit übernommen.

Termine

Für die Wochenbett-Ambulanz gibt es keine festen Sprechstunden und -zeiten. Informationen zu aktuellen Terminen erhalten Interessierte unter:

Telefon: 0821 400-9393

www.uk-augsburg.de/wochenbett

Auf der Internetseite gibt es einen Link, der sie zu der Onlinebuchungsplattform »Doctolib« führt. Über Doctolib können Frauen ihren Termin in der Ambulanz ganz einfach online und in Echtzeit rund um die Uhr vereinbaren.

Die Hebammen kontrollieren Abheilungs- und Rückbildungsvorgänge nach der Geburt und bei Beschwerden im Wochenbett können verschiedene Behandlungen angeboten werden, damit es Mutter und Kind bald besser geht. Zum Beispiel kann eine Akupunktur Schmerzen im Wochenbett lindern oder die Rückbildung der Gebärmutter positiv unterstützen. Aber auch Laser-Behandlungen, beispielsweise bei wunden Brustwarzen und Tape-Behandlungen, werden in der Wochenbett-Ambulanz angeboten.

»Mit viel Herz und Engagement betreuen unsere Hebammen die frischgebackenen Mütter auf ihrem Weg ins Familienglück – nicht nur vor und während der Geburt hier im Kreißsaal des Universitätsklinikums, sondern auch im Wochenbett«, sagt Dr. Manuela Franitza, die Leiterin der Geburtshilfe in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Damit geben sie Müttern, die keine Hebamme für die häusliche Wochenbettbetreuung gefunden haben, eine Chance auf Beratung und Unterstützung in dieser besonderen Zeit. Die Wochenbett-Ambulanz kann aber nicht die intensive Betreuung eines Hebammenbesuches zu Hause ersetzen. Auch handelt es sich bei dem Angebot nicht um eine Notfallambulanz. In dringenden Fällen sollten Mütter immer ihren niedergelassenen Frauen- und/oder Kinderarzt, die Bereitschaftspraxen oder die Notaufnahmen aufsuchen. | kh, ak



Dr. Manuela Franitza

Leitung Sektion Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Helfen und Spenden

Förderverein lindert die Not krebskranker Kinder

Die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben bietet mit dem Schwäbischen Kinderkrebszentrum modernste Diagnostik und Behandlung. Die optimale Betreuung der kleinen und jugendlichen Patienten wird auch durch mehrere Fördervereine wie beispielsweise den »mukis« und der Gesellschaft zur Förderung des Universitätsklinikums Augsburg, die 2019 beide ein Jubiläum feierten, intensiv unterstützt. Unverzichtbare Hilfe für die Kinderklinik leistet auch die Kinderkrebshilfe Königswinkel e. V. Der acht Mitglieder starke Verein feiert heuer sein zwanzigjähriges Bestehen. Wir sprachen mit seinem Gründer und Vorsitzenden, dem Allgemeinarzt Dr. med. Rainer Karg aus Buching bei Füssen, über die Anfänge und Leistungen des ehrenamtlich arbeitenden Vereins.

Dr. Karg, was war Ihre Motivation für Ihr Engagement für krebskranke Kinder?

DR. KARG: Meine Frau und ich haben schon nach der Tschernobyl-Katastrophe (1986) krebskranke Kinder aus Tschernobyl aufgenommen und sie hier betreut. Seit 1994 bin ich aktiv bei der »Tour der Hoffnung« mitgeradelt, eine Radtour, bei der Spenden für die Behandlung krebskranker Kinder gesammelt werden. 1999 besuchte ich die Kinderkrebsstation in Augsburg, die damals noch

sehr bescheiden eingerichtet war. So schliefen Mütter auf der Luftmatratze am Boden im Zimmerchen ihrer Kinder. Doch auch vor unserer Haustür hier im Altlandkreis Füssen herrschte große Not. Deshalb haben wir hier 1999 die Kinderkrebshilfe Königswinkel gegründet. Die Spenden, die wir akquirierten, wollten wir auch in unserer Gegend einsetzen. Inzwischen sind wir im ganzen süddeutschen Raum tätig.

Was ist die Philosophie Ihres Vereins?

DR. KARG: Wir haben zwei Hauptprojekte: die Unterstützung der Kliniken und die der Familien. Wir wollen schnell und unbürokratisch Hilfe leisten für alles, was gebraucht wird. Das sind oft ganz banale Dinge. So helfen wir zum einen Familien direkt: Manchmal geraten Eltern krebskranker Kinder in wirtschaftliche Not, weil durch die Betreuung des kranken Kindes ein Verdienst wegfällt. Da geben wir etwa einen Mietkostenzuschuss. Manchmal muss eine Wohnung oder das Auto behindertengerecht umgebaut werden. Ein bis zweimal im Jahr organisieren wir ein Wochenende für Familien in Steingaden, auch für trauernde Eltern. Auch die Geschwister kranker Kinder brauchen Hilfe. Wir unterstützen dauernd etwa zehn bis 15 Familien finanziell.

Vom Engagement der Kinderkrebshilfe Königswinkel profitieren aber auch Kliniken ...

DR. KARG: Wir unterstützen die Kliniken in Kempten, Memmingen und Kaufbeuren und natürlich das Schwäbische Kinderkrebszentrum am Universitätsklinikum Augsburg bei der pflegerischen und psychosozialen Betreuung der Kranken sowie bei der apparativen Ausstattung. So teilfinanzieren wir an der Uniklinik Schwestern, zahlen zurzeit eine Kunsttherapeutin, statten Patientenzimmer aus, bezahlen den Anbau für die betreuenden Personen. Wir finanzieren die Kunst- und Musiktherapie in Augsburg sowie medizinische Geräte wie Sonographie-Geräte, ein EEG oder ein Reanimationsbettchen. In Kempten, Memmingen und Kaufbeuren finanzieren wir die Klinik-Clowns.

Welches war Ihr größtes Projekt?

DR. KARG: Das war der Bau des Kinderkrebsforschungszentrums in Augsburg. Wir haben den 2017 eingeweiht und über 1,2 Millionen Euro kostenden Bau mit unserer Spende in Höhe von 760.000 Euro erst möglich gemacht. Diese Spende war in einem solchen Umfang nur durch ein Erbe zugunsten der



Kinderkrebshilfe möglich. Bereits der Erblasser hat verfügt, dass das Geld zu diesem Zweck verwendet werden soll. Es war uns daher auch ein Herzenswunsch, dass mit der Spende dieses Forschungszentrum auf dem künftigen Medizin-Campus errichtet wird. In diesem Forschungszentrum finanzieren wir jetzt auch für ein Jahr eine halbe Arztstelle zur Erforschung der Krebsprädisposition, also zu erblich bedingten Krebserkrankungen.

Wie werben Sie für die Spenden?

DR. KARG: Wir haben natürlich Dauerspender. Zudem spenden Firmen, und auch bei vielen Beerdigungen bitten die Angehörigen um Spenden für unsere Organisation. Allein die »Flohmarktstube« in Füssen unterstützt uns jedes Jahr mit einem beträchtlichen Betrag. Alle zwei Jahre haben wir in Buching einen Weihnachtskonzert – heuer am 8. Dezember um 17 Uhr unser Jubiläumskonzert in der St. Mang-Kirche in Füssen.

Welche Spendensumme kam denn in 20 Jahren zusammen?

DR. KARG: Die Kinderkrebshilfe Königswinkel sammelte in diesem Zeitraum rund 3,5 Millionen Euro, davon allein für das Schwäbische Kinderkrebszentrum rund 1,8 Millionen Euro. Alle Spenden kommen zu 100 Prozent krebskranken Kindern zugute.

Für Ihr Engagement und das des Vereins gab es auch Auszeichnungen ...

DR. KARG: Im Jahr 2009 wurde die Kinderkrebshilfe Königswinkel für ihr soziales Engagement mit der »Silberdistel« der Allgäuer Zeitung ausgezeichnet. Ich selbst erhielt 2014 die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste.

Was ist für die Zukunft geplant?

DR. KARG: Wir machen genauso weiter, Unterstützung der Familien und der Kliniken. | Interview Petra Krauß-Stelzer




»Die Kinderkrebshilfe Königswinkel unterstützt unser Schwäbisches Kinderkrebszentrum seit über einem Jahrzehnt. Durch ein über die Maßen lobenswertes, wunderbares persönliches Engagement von vielen Helferinnen und Helfern konnten so unbürokratisch bislang annähernd zwei Mio. Euro an Spendenmitteln den schwerkranken Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Die Beispiele von Projekten, die ohne die Kinderkrebshilfe Königswinkel unmöglich gewesen wären, sind schier zahllos. Wichtige Leuchttürme und herausragende Beispiele sind die ganz persönliche Unterstützung von einzelnen Familien aus dem Allgäu, die Verbesserung der technischen Ausstattung unserer Station, eine Unterstützung von Personalmaßnahmen aus dem Supportivbereich wie z. B. Musiktherapie und vor allem die Errichtung unseres Kinderkrebsforschungszentrums. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderkrebshilfe Königswinkel sind ein leuchtendes Vorbild an unbürokratischem, persönlichem Einsatz für die Randgruppen unserer Gesellschaft, seien dies schwer erkrankte Kinder und Jugendliche oder aber auch Asylsuchende. Ich bin glücklich, dass ich die Königswinkler an meiner Seite haben darf und freue mich über jede einzelne Begegnung.« Prof. Dr. Michael Frühwald

Sie brauchen uns, wir brauchen Sie

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Universitätsklinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Universitätsklinikum da sind. Weitere Informationen finden Sie unter www.uk-augsburg.de/unternehmen/foerderevereine

Fördergesellschaften, die ausschließlich das Universitätsklinikum Augsburg unterstützen:



Gesellschaft zur Förderung des Universitätsklinikums Augsburg e.V.

Vorsitz: Max Strehle
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
BIC: BYLADEM1AUG

Über die Fördergesellschaft können Sie auch zweckgebunden spenden z. B. unter Angabe »ICCA – Gemeinsam gegen Krebs« und für den »Aufbau der Schmerzlinik am UKA«



mukis – Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.

Vorsitz: Max Strehle
www.mukis-augsburg.de
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
BIC: AUGSDE77XXX



Stiftergemeinschaft zur Förderung des Universitätsklinikums Augsburg

Vorsitz: Max Strehle
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
BIC: BYLADEM1AUG



Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Universitätsklinikum Augsburg e.V.

Vorsitz: Hans Jenuwein
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
BIC: AUGSDE77XXX



Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.

Vorsitz: Max Strehle
www.herzzentrum-augsburg.de
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
BIC: BYLADEM1AUG

Förderkreis der Freunde der Strahlenklinik e.V.

Vorstand: Dr. Georg Stüben
IBAN: DE94 7205 0000 0810 5106 10
BIC: AUGSDE77XXX

Verein der Freunde und Förderer der Neurologischen Klinik Augsburg e.V.

Vorstand: Prof. Dr. Markus Naumann
IBAN: DE86 7205 0000 0000 4414 44
BIC: AUGSDE77XXX


Förderverein der Klinik für Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Augsburg e.V.

Vorstand: Prof. Dr. Peter Heidenreich
IBAN: DE43 7206 2152 0006 5388 00
BIC: GENODEF1MTG

Förderkreis des Tumor Centrums Augsburg e.V.

Vorstand: Prof. Dr. Martin Trepel und PD Dr. Georg Stüben
IBAN: DE88 7205 0000 0810 5283 72
BIC: AUGSDE77XXX

Weitere Fördergesellschaften:



Kinder wollen leben, spielen, lachen e.V.

www.kinder-wollen-leben-spielen-lachen.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0264 76
BIC: BYLADEM1DON



»Glühwürmchen« e.V.

Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien
www.gluehwurmchen-ev.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
BIC: BYLADEM1DON



Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.

www.foerderkreis-krebskranke-kinder-allgaeu.de
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
BIC: GENODEF1KEV



Stiftung Bunter Kreis, Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern

www.bunter-kreis.de
IBAN: DE 64720501010000046466
BIC: BYLADEM1AUG



Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg - Lichtblicke e.V.

Vorsitz: Gerd Koller,
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
BIC: AUGSDE77XXX



Kinderkrebshilfe Königswinkel

www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
BIC: GENODEF1RHP



Ihr Spezialist für **Alltagshilfen**

Weitere Fachbereiche:
Kompressionsversorgung
Bandagen • Wundversorgung
Lymphversorgung • Inkontinenz
Enterale Ernährung • Diabetes
Schlaganfall • Rücken • Sturz
Rollatoren • Rollstühle u.v.m.

Sanitätshaus Hilscher
Karlstraße 12, 86150 Augsburg
Telefon 0821 4551040

Weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm

www.hilscher.de

hilscher
DAS SANITÄTSHAUS

Die Auflösung des Rätsels von Seite 42:

■ D ■ S ■ I ■ ■ ■ O ■ ■ ■ ■ ■ O E ■ ■
 ■ A S T H M A ■ D O N N E R S T A G
 ■ U N G A R ■ V ■ A M U E S A N T ■ E
 ■ E ■ K ■ S E L L E R I E ■ I ■ O N
 ■ B I E S E ■ E I N ■ D ■ A N D R E
 ■ E N T E R N ■ S ■ B E L E G ■ E S
 ■ E N G E ■ V ■ E K E L N ■ R ■ O G E
 ■ M ■ M U S S E ■ U ■ B O N B O N
 ■ D I R ■ N ■ S E E M E I L E ■ O ■ V
 ■ R ■ K I W I ■ D I N ■ L ■ A H L E
 ■ K O L L E G E ■ R ■ S O E L L E R
 ■ V A R I A R ■ S A T A N ■ R ■ G L
 ■ ■ ■ N ■ L U E T T ■ R ■ E A ■ U O
 ■ T A I F U N ■ E ■ S I N G U L A R
 ■ K O R K ■ X ■ I N C H ■ B A N A N E
 ■ G O ■ H O C H Z E I T ■ L E B E N
 ■ A M M E R N

SEHSTOERUNG

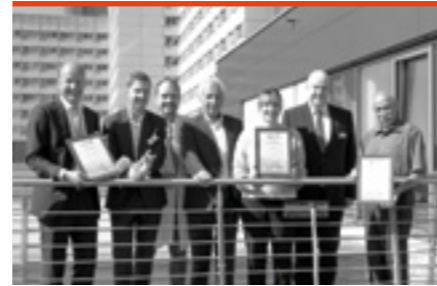
Wir danken



... **Ex-FC Augsburg-Spieler und aktuell TSV Schwaben-Trainer Halil Altintop** für die Spende über 6.000 Euro an das Schwäbische Kinderkrebszentrum. Bei einem Benefiz-Fußballspiel des FC Laimering/Rieden im Rahmen eines Ferienprogramms kam das Geld zusammen. Gefördert werden soll damit ein Sportprojekt für krebskranke Kinder und Jugendliche. Sportliche Betätigung bei einer Krebserkrankung kann wesentlich zum weiteren Genesungsprozess beitragen beziehungsweise ihn beschleunigen. Diese Erkenntnis gilt durch Studien als belegt.



... **dem Shanty Chor und dem Familienchor Lützelburg** für ihre großzügige Spende von 400 Euro an den Förderverein Menschen brauchen Menschen e. V. Der Spendenerlös wurde von beiden Chören bei verschiedenen Veranstaltungen gesammelt. Der Förderverein unterstützt mit dem Betrag die Palliativstation am Universitätsklinikum Augsburg.



Das Foto zeigt von li. nach re.: Landrat Martin Sailer, Jörg Roehring Zentrumsmanager der Kinderklinik, OA Dr. Michael Gerstlauer, Beiratsvorsitzender mukis e. V., Max Strehle Vorstandsvorsitzender mukis e. V., Isabell Gürtler Marketingleiterin für Ikea Augsburg, Michael Bungarden, Finanzvorstand UKA, Hans Jenuwein für das Küchenstudio Carola Graul

Die mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, Schwäbisches Mutter-Kind Zentrum e. V., ehren ihre Großspender mit Patenschaften. Auch im Jahr 2019 konnte der Verein wieder drei Spender, welche einen Betrag von mehr als 10.000 Euro an mukis spendeten, mit einer Patenschaft für jeweils ein Patientenzimmer der Kinderklinik ehren. Das waren im Einzelnen: Möbelhaus IKEA-Augsburg mit einem Gesamtbetrag von 85.000 Euro, der Landkreis Augsburg mit einem Gesamtbetrag von 33.500 Euro und das Küchenstudio Carola Graul aus Adelsried mit einem Betrag von 12.500 Euro. Insgesamt konnten die mukis bereits 37 Patenschaften vergeben.

NEU: swa Mobil-Flat

Fahr alles, was geht

Bus & Tram + Carsharing + Rad

Einfach
online einsteigen
swa.to/mobilflat

79,-
Euro/Monat

Startangebot*
nur bis 31.12.



Von hier. Für uns.

swa
Energie Wasser Mobilität

* Wer bis zum 31.12.2019 die swa Mobil-Flat S oder M abschließt, erhält die ersten 6 Monate der Vertragslaufzeit den vollen Leistungsumfang der swa Mobil-Flat M (109,- Euro) zum Einstiegspreis von 79,- Euro. Zu weiteren Details, insbesondere den Möglichkeiten einer Preisanpassung, zum Datenschutz sowie zum Widerrufsrecht siehe die Allgemeinen Nutzungsbedingungen für die Mobil-Flat unter swa.to/mobilflat.



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN



Dank Reha wieder
gut in Schuss.

Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

Ein Stück Leben.
www.wz-kliniken.de